Unterlagen

für das interne Akkreditierungsverfahren

des Studiengangs

Soziale Arbeit B.A.

Teil E

Modulhandbuch

Stand: 1.12.2025

Inhalt

Präambel I

Struktur des Studiengangs II

1. Semester 1

1.1 Rechtssystem der BRD unter Berücksichtigung des europäischen und öffentlichen Rechts, Zivilrecht 1

1.2 Methoden der Arbeit, Arbeiten mit Einzelnen 3

1.3 Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit 5

1.4 Wissenschaftliches Arbeiten 7

1.5 Sozialwissenschaften (Grundlagen) 9

2. Semester 11

2.1 Sozialrecht, Sozialverwaltungsrecht 11

2.2 Methoden der Arbeit mit Familien und Gruppen 13

2.3 Empirie I (Quantitative Methoden der Empirischen Sozialforschung in der Sozialen Arbeit) 15

2.4 Psychologie 17

2.5 Internationale Soziale Arbeit und Globales Lernen 19

3. Semester 21

3.1 Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Gesetze zum Schutz und zur Förderung des Lebens mit Kindern 21

3.2 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit 23

3.3 Empirie II (Qualitative Methoden der Empirischen Sozialforschung in der Sozialen Arbeit) 25

3.4 Selbst- und Fremdwahrnehmung 27

3.5 Gesundheitswissenschaft 29

4. Semester 31

4.1 Ausgewählte Rechtsgebiete und Kriminologie 31

4.2 Praxis im Projektzusammenhang (Grundlagen) 33

4.3 Methoden der Arbeit im Gemeinwesen 35

4.4 Gesprächsführung und Beratung 37

4.5 Erziehungswissenschaft 39

5. Semester 41

5.1 Projektorientiertes Wahlmodul 41

5.2 Praxis im Projektzusammenhang (Begleitung) 43

5.3 Praxis im Projektzusammenhang (Praktikum) 45

6. Semester 47

6.1 Sozialmanagement I: Organisationen gestalten, lenken und verändern 47

6.2 Praxis im Projektzusammenhang (Projektevaluation) 49

6.3 Ethik und Haltung: Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Diskurse 51

6.4 Vertiefungs- und Erweiterungsmodul 53
6.5 Sozialwissenschaften (Vertiefung) 55
7. Semester 57
7.1 Sozialmanagement II: Sozialwirtschaftliche Auswirkungen auf Managementaufgaben 57
7.2 Professionalität in der Sozialen Arbeit 59
7.3 Bachelor-Thesis 61
7.4 Kulturelle Bildung und Medienpädagogik 63

Präambel

Der Studiengang ist konsequent generalistisch aufgebaut, das heißt, dass alle Absolvent:innen grundsätzlich in allen Bereichen beruflich tätig werden können. Bei der Breite möglicher Handlungsfelder Sozialer Arbeit erfordert dies ein exemplarisches Lernen. Die absolute Orientierung an einer generalistischen Ausrichtung unter völligem Verzicht auf ausdrückliche Schwerpunktzuordnungen entspricht einer beruflichen Praxis, in der sich die zunehmende Komplexität gesellschaftlicher Problemlagen in jedem einzelnen Handlungsfeld realisiert. Der Studiengang Soziale Arbeit B. A. befähigt seine Absolvent:innen so für Tätigkeiten in allen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit sowie zur Aufnahme einschlägiger Masterstudiengänge. Die breit angelegten professionellen Kompetenzen entsprechen der Notwendigkeit einer ganzheitlichen Wahrnehmung der einzelnen Klient:innen samt ihrer sozialen Bezüge und Netzwerke unter Beachtung der Bedingungen des Sozialraumes und der erforderlichen großen Flexibilität der sozialarbeiterischen Analyse von Problemen, Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten der Klient:innen. Die Absolvent:innen sind in der Lage, mit Einzelnen, Familien, sozialen Gruppen und Gemeinwesen auf der Basis wissenschaftlicher Standards und professioneller Ethik so zu arbeiten, dass soziale Entwicklungen und sozialer Zusammenhalt sowie die Autonomie und Selbstbestimmung von Menschen befördert werden.

Dabei sind die Absolvent:innen in der Lage, Aufgabenstellungen in der Sozialen Arbeit auf der Basis ihres professionellen Wissens und Verstehens zu bestimmen und gegebenenfalls definierten Aufgaben-/Problemfeldern zuzuordnen. Sie sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um Herausforderungen, Bedarfe, Fragestellungen, Gestaltungsmöglichkeiten spezifischer Lebenslagen unter Berücksichtigung anerkannten wissenschaftlichen Wissens und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren, zu formulieren und anderen gegenüber zu kommunizieren. Darüber hinaus sind die Absolvent:innen befähigt, neue, unklare und ungewöhnliche Herausforderungen und Fragestellungen als solche zu erkennen und erforderliche Informationen zu vergleichen, sorgfältig abzuwägen und fachlich begründete Lösungswege/Handlungsalternativen anzustreben und bei Bedarf andere Professionen und Berufe einzubeziehen; sie identifizieren dabei auch präventive Beratungs- und Handlungsbedarfe.

Die Darstellung der Lernergebnisse in den Modulen orientiert sich am Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit und ordnet diese den Kategorien „Wissen und Verstehen/Verständnis“, „Beschreibung, Analyse und Bewertung“, „Planung und Konzeption“, „Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit“, „Organisation, Durchführung und Evaluation“, „Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen“ sowie „Persönlichkeit und Haltungen“ zu.

Struktur des Studiengangs

1. Semester	**1.1 Rechtssystem der BRD unter Berücksichtigung des europäischen und öffentlichen Rechts, Zivilrecht** 6 ECTS (P) Klausur	**1.2 Methoden der Arbeit, Arbeiten mit Einzelnen** 6 ECTS (P) mündliche Prüfung	**1.3 Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit** 6 ECTS (P) Präsentation	**1.4 Wissenschaftliches Arbeiten** 6 ECTS (P) Produktportfolio	**1.5 Sozialwissenschaften (Grundlagen)** 6 ECTS (P) Präsentation
2. Semester	**2.1 Sozialrecht, Sozialverwaltungsrecht** 6 ECTS (P) Klausur	**2.2 Methoden der Arbeit mit Familien und Gruppen** 6 ECTS (P) Studienleistung + mündliche Prüfung	**2.3 Empirie I - Quantitative Methoden der Empirischen Sozialforschung in der Sozialen Arbeit** 6 ECTS (P) Fall- / Feldstudie (Forschungsbericht)	**2.4 Psychologie** 6 ECTS (P) Präsentation	**2.5 Internationale Soziale Arbeit und Globales Lernen** 6 ECTS (P) Präsentation
3. Semester	**3.1 Familienrecht, Kinder- und Jungendhilferecht, Gesetze zum Schutz und zur Förderung des Lebens mit Kindern** 6 ECTS (P) Klausur	**3.2 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit** 6 ECTS (WP) Präsentation	**3.3 Empirie II - Qualitative Methoden der Empirischen Sozialforschung in der Sozialen Arbeit** 6 ECTS (P) Fall- / Feldstudie (Forschungsbericht)	**3.4 Selbst- und Fremdwahrnehmung** 6 ECTS (P) Produktportfolio	**3.5 Gesundheitswissenschaft** 6 ECTS (P) Klausur
4. Semester	**4.1 Ausgewählte Rechtsgebiete und Kriminologie** 6 ECTS (WP) Klausur	**4.2 Praxis im Projektzusammenhang (Grundlagen)** 6 ECTS (P) Studienleistung + Hausarbeit	**4.3 Methoden der Arbeit im Gemeinwesen** 6 ECTS (P) Studienleistung + Präsentation	**4.4 Gesprächsführung und Beratung** 6 ECTS (P) Produktportfolio	**4.5 Erziehungswissenschaft** 6 ECTS (P) Studienleistung + Hausarbeit
5. Semester	**5.1 Projektorientiertes Wahlmodul** 6 ECTS (WP) wird bei der Wahl der Veranstaltung bekannt gegeben	**5.2 Praxis im Projektzusammenhang (Begleitung)** 6 ECTS (WP) Praxisbericht	**5.3 Praxis im Projektzusammenhang (Praktikum)** 18 ECTS (WP) Erfolgreiche Teilnahme		

6. Semester	**6.1 Sozialmanagement I: Organisationen gestalten, lenken und verändern** 6 ECTS (P) Klausur	**6.2 Praxis im Projektzusammenhang (Projektevaluation)** 6 ECTS (WP) Prozessportfolio	**6.3 Ethik und Haltung: Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Diskurse** 6 ECTS (P) Hausarbeit	**6.4 Vertiefungs- und Erweiterungsmodul** 6 ECTS (WP) wird bei der Wahl der Veranstaltung bekannt gegeben	**6.5 Sozialwissenschaften (Vertiefung)** 6 ECTS (P) Studienleistung + mündliche Prüfung
7. Semester	**7.1 Sozialmanagement II: Sozialwirtschaftliche Auswirkungen auf Managementaufgaben** 6 ECTS (P) wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	**7.2 Professionalität in der Sozialen Arbeit** 6 ECTS (P) Mündliche Prüfung	**7.3 Bachelor-Thesis** 12 ECTS (P) Bachelorthesis	**7.4 Kulturelle Bildung und Medienpädagogik** 6 ECTS (P) Experimentelles Arbeiten	

1.1 Rechtssystem der BRD unter Berücksichtigung des europäischen und öffentlichen Rechts, Zivilrecht

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Bettina Graue		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden können die Grundlagen des Rechts beschreiben und haben einen Überblick über die Ziele, den Aufbau der Rechtsordnung und die wesentlichen Strukturen des Rechts.*
- *Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Rechts für die Soziale Arbeit; sie können Rechtsfragen der Sozialen Arbeit den verschiedenen Rechtsgebieten zuordnen.*
- *Die Studierenden können auf dem Gebiet des Europa-/Unionsrechts und des Verfassungsrechts die wichtigsten grundrechtlichen Wertentscheidungen und Rechtsgrundsätze einordnen, die staatlichen Institutionen benennen und staatliches Handeln und Zusammenwirken beurteilen.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden haben in den verschiedenen Rechtsgebieten, insbesondere des Zivilrechts, eine Handlungskompetenz erworben, um in den für die Soziale Arbeit relevanten und ausgewählten Bereichen einfache Rechtsfragen selbständig bearbeiten und beantworten zu können.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden erlernen die Fallbearbeitung, um einfache juristische Fälle durch die Anfertigung von Lösungsskizzen zu bearbeiten.*
- *Neben der Fallbearbeitung sind ihnen juristische Auslegungsmethoden bekannt.*
- *Diese Rechtstechniken ermöglichen es ihnen, alltäglich vorkommende Lebenssachverhalte rechtlich zu beurteilen und zu lösen.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden verfügen über ein rechtliches Struktur- und Methodenverständnis, das es ihnen ermöglicht, selbständig Gesetzestexte zu lesen, Rechtsnormen in Gesetzen aufzufinden und mithilfe von juristischen Kommentaren und Literatur praxisnahe Lösungen zu entwickeln.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Rechtsentwicklungen einzuordnen und kritisch zu hinterfragen.*
- *Die Studierenden können Entscheidungen der Gerichtsbarkeiten mit Bezug zur Sozialen Arbeit für ihre spätere Tätigkeit umsetzen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden entwickeln ein Verständnis und Empathie für unterschiedliche Problemlagen in der Gesellschaft und können die (rechtlichen) Grenzen der eigenen Profession benennen.*

Lehrinhalte:

Europa-/Unionsrecht und Verfassungsrecht

a) Geschichte und Funktionen des Rechts, Aufbau der Rechtsordnung (Normenpyramide),

b) Grundzüge des Europa-/Unionsrechts (u.a. Geschichte, Verträge der EU, Verordnungen, Richtlinien)
c) Rechtsordnung der BRD (Rechtsgebiete)
d) Staatsprinzipien der BRD (u.a. Rechtsstaats- und Sozialstaatsprinzip)
e) Ausgewählte Grundrechte (u.a. Gleichberechtigung, Familie, Asyl) und grundrechtsgleiche Rechte (u.a. rechtliches Gehör)
f) Gesetzgebungsverfahren
g) Rechtsorgane, Rechtsschutz und Gerichtsaufbau
h) Soziale Arbeit und Recht

Zivilrecht (Das Bürgerliche Gesetzbuch)

a) Aufbau und Inhalte des BGB
b) Allgemeiner Teil des BGB, insbesondere Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Handlungsfähigkeit, juristische Personen (u.a. Vereine), Stellvertretung und Vollmacht, Schuldverhältnisse, Leistung und Leistungsstörungen, Verjährung
c) Vertragsrecht (ausgewählte Verträge, u.a. Kaufverträge, Mietverträge, Arbeitsverträge, Kreditverträge, Reiseverträge, Handyverträge)
d) Unerlaubte Handlungen (§§ 823 ff. BGB) mit zivilrechtlichen Folgen des Schadensersatzes, Entschädigung, Aufsichtspflicht und Aufsichtspflichtverletzungen (§ 832 BGB) mit den Rechtsfolgen

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters veröffentlicht.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Rechtssystem der BRD unter Berücksichtigung des europäischen und öffentlichen Rechts, Zivilrecht	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	Klausur (benotet)
Rechtssystem der BRD unter Berücksichtigung des europäischen und öffentlichen Rechts, Zivilrecht		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

1.2 Methoden der Arbeit, Arbeiten mit Einzelnen

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Christian Spatscheck		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *grundlegende Merkmale von Fällen und Modellen des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit erkennen, benennen und beschreiben.*
- *Einzelfallhilfe und Case Management als übergreifende Arbeitsansätze erkennen, benennen und beschreiben.*
- *ausgewählte Konzepte, Methoden, Verfahren und Techniken der Sozialen Arbeit erkennen und unterscheiden.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *einfache Fallsituationen fachlich begründet beschreiben, analysieren und bewerten.*
- *die Möglichkeiten und Grenzen bei der Umsetzung von Konzepten, Methoden, Verfahren und Techniken erörtern und bewerten.*
- *die Aufgaben der Beschreibung, Analyse und Bewertung im methodischen Handeln inhaltlich mit passenden Methoden, Verfahren und Techniken füllen und diese Schritte grundsätzlich gestalten.*

Planung und Konzeption

- *zentrale Elemente der Fallarbeit planen und konzeptionell ausgestalten.*
- *zentrale Methoden, Verfahren und Techniken der Hilfeplanung und Konzeption auswählen, fachlich einschätzen und in Bezug auf einfachere Fallverläufe darstellen und entwickeln.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *die grundlegenden Quellen und Forschungsergebnisse zum methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit recherchieren und grundlegend inhaltlich einschätzen.*
- *sich die für eine weitere Vertiefung im methodischen Handeln nötigen Quellen erschließen und auf neue Arbeitskontexte beziehen.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Fallprozesse grundlegend unter Rückgriff auf ausgewählte Konzepte und Arbeitsformen methodisch begleiten und strukturieren.*
- *Rollen und Aufgaben in Bezug auf Organisation, Durchführung und Evaluation von Fallarbeit grundlegend verstehen und gestalten.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *fachliche Grundhaltungen des methodischen Handelns in der Einzelfallhilfe erkennen und benennen.*
- *sich in Grundstrukturen und Arbeitsweisen der Einzelfallhilfe orientieren und begründet positionieren.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *sich selbstkritisch in ihrer Rolle, Funktion und Aufgabe im methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit erkennen und begründet und selbstkritisch reflektieren.*

Lehrinhalte:

- Grundlagen und Grundbegriffe des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit
- Überblick über die Methoden, Verfahren und Techniken der Sozialen Arbeit und ihre Ordnungsversuche

- Einführung in die Soziale Einzelfallhilfe und das Case Management: Definitionen, Ansätze, Rahmenbedingungen
- Methodisches Handeln als Prozessgestaltung: Struktur, Phasen, Kontrakt, Rolle und Versorgungssystem, Qualitätssicherung
- Eingangsphase: Outreach, Intake, Freiwillige und unfreiwillige Arbeitskontakte, Gesprächseinstieg
- Diagnostische Phase / Situationsanalyse: Gestaltung von Problem- und Ressourcenanalysen und sozialer Diagnose anhand ausgewählter Verfahren
- Interventionsphase: Maßnahmenplanung, allgemeine Interventionsmaßnahmen, Maßnahmen zur Lösung der Arbeits- und Zielprobleme, Maßnahmen zur Steuerung des Interaktionsprozesses und des Fallverlaufs
- Beendigung von Arbeitsprozess und Arbeitsbeziehung/ Evaluation von Hilfen
- Stellwert und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen beim methodischen Handeln mit Einzelnen
- Kommunikation und Beratung in der Sozialen Arbeit

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Methoden der Arbeit, Arbeiten mit Einzelnen	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	mündliche Prüfung (benotet)
Methoden der Arbeit, Arbeiten mit Einzelnen		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

1.3 Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Sabine Wagenblass		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Die Studierenden …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *erkennen und verstehen, dass die Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin sich in wechselseitig bedingenden historischen Bezügen vollzogen hat.*
- *erklären die gesellschaftliche Funktionszuschreibung Sozialer Arbeit in unterschiedlichen historischen Kontexten.*
- *begründen, dass die heutige Soziale Arbeit nur im Kontext ihrer historischen Entwicklung zu sehen ist und, dass das Wissen über die Geschichte der Sozialen Arbeit eine kritische Reflexion von gegenwärtigen Programmen, Konzepten und Zielen ermöglicht.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *kennen die gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergründe unterschiedlicher Deutungs- und Erklärungsmuster sozialer Probleme und die daraus resultierenden Konsequenzen für das professionelle Handeln.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *können die gegenwärtig wichtigsten Theorien Sozialer Arbeit darstellen und sind kompetent, diese in Bezug auf die gegenwärtigen sozialen und gesellschaftlichen Probleme zu reflektieren.*
- *beachten, dass ein reflektiertes professionelles Handeln theoretisches Basiswissen erfordert.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *entwickeln ein professionelles Selbstverständnis, das sich seiner ethischen Verpflichtungen und theoretischen Grundlagen bewusst ist.*

Lehrinhalte:

- Von der Armenpflege zur Institutionalisierung der Sozialen Arbeit (Mittelalter bis Ende 18. Jahrhundert)
- Ausgewählte vorwissenschaftliche Theorien und Programme (z.B. Thomas von Aquin, Johann Heinrich Pestalozzi, Johann Hinrich Wichern)
- Industrialisierung und die Soziale Frage (1800-1871)
- Professionalisierung der Sozialen Arbeit – Soziale Arbeit als Beruf
- Ausgewählte theoretische Grundlagen im 20. Jahrhundert (z.B. Alice Salomon, Maria Montessori)
- Soziale Arbeit im Nationalsozialismus
- Aktuelle Theorien und Paradigmen Sozialer Arbeit im 21. Jahrhundert (z.B. Subjektorientierung, Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung)
- Herausforderungen einer kritischen Sozialen Arbeit im 21. Jahrhundert

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine

Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	Präsentation (unbenotet)
Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

1.4 Wissenschaftliches Arbeiten

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Kirsten Sander		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen

- *Studierende benennen a) Grundlagen der Sozialen Arbeit als Handlungswissenschaft und b) Gütekriterien für wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden grenzen das Thema ihres Schreibprojektes mit kreativen Methoden ein.*
- *Die Studierenden formulieren auf der Grundlage ihrer Praxiserfahrungen und ihres eigenen Erkenntnisinteresses eine konkrete wissenschaftliche Fragestellung.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Studierende wenden unterschiedliche Recherchestrategien (u.a. in Präsenzbibliotheken, Online-Bibliotheken, Fachdatenbanken) zur Bearbeitung eines wissenschaftlichen Schreibprojekts an.*
- *Studierende bewerten selbst recherchierte Quellen nach wissenschaftlichen Kriterien (z. B. bzgl. Zitierfähigkeit/-würdigkeit oder Qualität).*
- *Studierende setzen Belegtechniken und verschiedene Formen von Verweisen (direktes Zitat, Paraphrase, Zusammenfassung, Bezugnahme) ein sowie die im Studiengang geltenden Zitierregeln um.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Studierende wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken (wie z. B. Schreib- und Lesestrategien, Überarbeitungsmethoden) zur Bearbeitung eines eigenen Schreibprojekts an.*
- *Studierende beurteilen die Chancen und Grenzen der Nutzung von KI-Tools für die Erstellung wissenschaftlicher Texte und Referate.*
- *Studierende planen ihren Arbeits- und Schreibprozess zeitlich und inhaltlich vorausschauend.*
- *Studierende entwickeln eine eigenständige, verständliche und logisch nachvollziehbare Gedankenführung zur Beantwortung ihrer Fragestellung.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Studierende beurteilen den jeweiligen Arbeitsstand ihrer Mitstudierenden anhand vorgegebener Kriterien fachlich-kritisch, diskriminierungssensibel, wertschätzend sowie ressourcen- und stärkenorientiert.*
- *Studierende gestalten ihre Gruppen- und Peerfeedbackprozesse in unterschiedlichen Phasen der modulbezogenen Arbeit gewinnbringend und ergebnisorientiert (digital, persönlich).*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Studierende reflektieren ihren eigenen Arbeits- und Lernprozess sowie ihre im Rahmen des Schreibprojekts artikulierte Positionierung als Sozialarbeiter:innen kritisch.*
- *Studierende wenden eine diskriminierungssensible, gendergerechte Sprache entsprechend ihrer persönlichen und wissenschaftlichen Haltung an.*

Lehrinhalte:

- Soziale Arbeit als Wissenschaft (z. B. Professions- und Wissenschaftsverständnis, Kritik, Diskussionskultur)
- (Peer-)Feedback und Reflexion als Teil der Profession und wissenschaftliche Arbeitsstrategie (z. B. Kriterien, Haltung, Kommunikationsweisen in Feedbackgruppen)
- Digitale Arbeitsweisen im Studiengang (z. B. AULIS, Kompetenzanalyse, Portfolio, QisPos, KI)
- Wissenschaftliche Lese- und Schreibtechniken (z. B. fragebezogenes Lesen, kreative Schreibmethoden, Mind Map, Überarbeitungsstrategien)
- Beleg- und Zitationstechnik (z. B. Zitation, Bibliographie, Recherche, Dokumentation)
- Literaturrecherche (z. B. Recherchestrategien, Literaturverwaltungsprogramme)
- Konzeption, Planung, Durchführung und Auswertung eines wissenschaftlichen Schreibprozesses (z. B. Thema eingrenzen, Forschungsfrage formulieren, Arbeits- und Zeitmanagement)
- Wissenschaftliche Textsorten (z. B. Protokoll, Exposé, Hausarbeit)
- Wissenschaftliche Sprache als Werkzeug (z. B. Autor:innenpositionen, diskriminierungssensible, gendergerechte Sprache, Wissenschaftssprachen)
- Bewertungspraxen und -kriterien an der Hochschule

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Wissenschaftliches Arbeiten	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	Produktportfolio (unbenotet)
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium (AULIS)	Einzelleistungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1.5 Sozialwissenschaften (Grundlagen)

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Heinz Lynen von Berg		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 1. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Die Studierenden …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *können die Grundlagen des Sozialstaats in seiner Entstehung, Entwicklung und seinen gegenwärtigen Ausprägungen sowie Herausforderungen beschreiben und einordnen.*
- *können ihr Wissen über Entscheidungsprozesse, Entscheidungen der Sozialpolitik verbreitern und vertiefen.*
- *können grundlegende Kenntnisse über das politische System, dessen Grundlagen und Funktionen erlangen, verbreitern und vertiefen.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *können Entwicklungen, Themen/Gesetze/Maßnahmen und deren politisch-prozesshafte Bearbeitung analysieren, beschreiben und in den jeweiligen politisch-gesellschaftlichen Kontext einordnen.*
- *können wissenschaftliche Analysen, Beschreibungen und Debatten auf die politische Bearbeitung sozialpolitischer Probleme und Herausforderungen übertragen und zur Bewertung nutzen.*

Planung und Konzeption

- *sind in der Lage, wissenschaftliche Aufgabenstellungen eigenständig zu lösen.*
- *können ihre Ergebnisse konzeptionell entwickeln und fachgerecht präsentieren.*
- *können ihre Ergebnisse und fachlichen sowie politischen Einschätzungen in unterschiedlichen Settings argumentativ entfalten.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *sind in der Lage, eigenständig wissenschaftliche Themen zu erarbeiten (Literaturrecherchen und -auswertung, Strukturierung und Gewichtung von Ergebnissen).*
- *können die die Ergebnisse ihrer Recherchen in die Fachdiskussion einordnen und auf Praxisfelder der Sozialen Arbeit beziehen.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *können fachlich basierte und sachlich formulierte Rückmeldungen und Einschätzungen zu den Gegenständen des Seminars und den Diskussionen der Fachpraxis geben.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *sind in der Lage, sich mit der Literatur und öffentlichen Debatten fachlich-sachlich auseinanderzusetzen und sich reflektierte Grundlagen für eine selbstkritische professionelle Haltung zu erarbeiten.*
- *sind in der Lage, unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer zu berücksichtigen.*
- *haben die Fähigkeit, das eigene berufliche Handeln theoretisch und methodisch zu begründen.*
- *sind in der Lage, die Praxis Sozialer Arbeit in deren politischen Kontext einzuordnen und die Möglichkeiten und Anforderungen des eigenen beruflichen Handelns reflektiert einzuschätzen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *sind in der Lage, bestehende Annahmen und Meinungen auf Basis der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse zu überprüfen und ein reflektiertes Menschen- und Weltbild zu entwickeln.*
- *haben die Fähigkeit, ein an Gerechtigkeit, sozialer Gleichheit und an Menschenrechte orientiertes Weltbild in der Berufspraxis zu vertreten.*

Lehrinhalte:

1. Grundlagen und Institutionen des politischen Systems mit Schwerpunkt: Sozialstaat und Sozialpolitik - wohlfahrtsstaatliche Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit:
   - Grundlagen und Ebenen des politischen Systems und seiner Institutionen,
   - Geschichte und Theorien des Sozialstaates,
   - Funktionen und grundlegende Prinzipien des Sozialstaats,
   - Das deutsche System der sozialen Sicherung und Fürsorge,
   - Akteur:innen und Interessengruppen in der Sozialpolitik,
   - Aktuelle Probleme des Sozialstaates,
   - Ausgewählte Politikfelder zur Vertiefung,
   - Kommunale Sozialpolitik,
   - Sozialpolitik im Mehrebenensystem der EU,
   - Strukturen der Sozialpolitik im internationalen Vergleich,
   - Wandel des Sozialstaats im Rahmen der Digitalisierung und Globalisierung.

2. Politische Ökonomie und Soziale Arbeit:
   - Ökonomische Grundlagen und Herausforderungen des Sozialstaats,
   - Klimawandel und Sozialstaat,
   - Finanzierung und Steuerung des Sozialstaates,
   - Gemeinwesenökonomie und alternative Wirtschafts-/ Vergesellschaftungsformen.

3. Gesellschaftliche und politische Differenzen und Ungleichheiten - ausgewählte (sozial-)theoretische und politische Perspektiven sowie aktuelle Analysen und Diskurse:
   - Macht und Herrschaft,
   - soziologische und politische Aspekte von Differenz und Ungleichheit,
   - soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalysen,
   - Gender- und Diversityaspekte,
   - Generationengerechtigkeit,
   - Ex- und Inklusion, soziale Teilhabe und Integration,
   - politische Ungleichheit und Partizipation,
   - politische Aspekte von Rechtsextremismus, Rassismus sowie anderer Formen von Extremismus.

4. Der sozialwissenschaftliche Blick auf die Soziale Arbeit
   - ausgewählte theoretische Perspektiven, aktuelle Analysen und Diskurse.

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Sozialwissenschaften (Grundlagen)	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	Präsentation (unbenotet)
Sozialwissenschaften (Grundlagen)		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		(1)	Angeleitetes Selbststudium	

2.1 Sozialrecht, Sozialverwaltungsrecht

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in jur. Corinna Grühn		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Studierende …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *haben einen umfassenden Überblick über das Sozialleistungs- und Sozialversicherungsrecht gewonnen.*
- *kennen Verwaltungs- und Sozialverwaltungsverfahren, Rechtswege und zuständige Gerichte.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *können der gesetzlichen Beratungsverpflichtung entsprechen bzw. Ratsuchende und/oder Leistungsempfänger:innen an die zuständigen Stellen weitervermitteln und/oder im Einzelfall bis zur Klärung begleiten.*
- *können die sozialen Auswirkungen von Gesetzen und Reformen beurteilen.*

Planung und Konzeption

- *können Anforderungen an Klient:innen, deren Verpflichtungen und deren Notwendigkeit zur Mitarbeit kommunizieren und in unterschiedlichen Lebenslagen Perspektiven der Hilfe zur Selbsthilfe aufzeigen.*
- *können mögliche rechtliche Lösungen in sozialen Konfliktbereichen einschätzen und diese selbstständig entwickeln.*
- *sind in der Lage, Lösungsskizzen und Lösungen für einfache juristische Fälle zu entwickeln und verfügen mit der Beherrschung dieser Rechtstechnik über die Voraussetzungen, Rechtsfragen zu erkennen und zu bearbeiten, die sich aus dem Lebenssachverhalt ergeben.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *verfügen über rechtliches Struktur- und Methodenverständnis, dass sie motiviert und ihnen ermöglicht, selbständig Gesetzestexte, Kommentare und andere juristische Literatur sowie Gerichtsentscheidungen zu ermitteln und zu verstehen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *kennen Rolle und Verantwortung von Mitarbeiter:innen von z.B. Sozialberatungsstellen und können diese Klient:innenbezogen ausfüllen.*
- *entwickeln ein Verständnis und Empathie für unterschiedliche Problemlagen und können die Grenzen der eigenen Profession erkennen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *erwerben ein Überblickswissen in einer „Bezugswissenschaft" und entwickeln Verständnis und Empathie für unterschiedliche Problemlagen von Menschen.*

Lehrinhalte:

- Das Sozialstaatsprinzip, Verfassungsauftrag und Verfassungswirklichkeit
- Sozialrecht – Vorsorge, Entschädigung, Hilfe und Förderung (Überblick)
- SGB I, Allgemeiner Teil, Aufgaben des Sozialgesetzbuches und soziale Rechte, Mitwirkung des Leistungsberechtigten

- SGB X, Sozialverwaltungsverfahren, Grundzüge Verwaltungsrecht, Verfahrensgrundsätze, Sozialdatenschutz
- SGB II und XII und Relevanz für die Soziale Arbeit
- Überblick über Regelungen der Sozialversicherung (SGB III, SGB V, SGB VI, SGB VII; vertiefend: SGB XI)
- SGB IX, Teilhabe und Rehabilitation von Menschen mit Behinderung.
- Einführung in weitere für die soziale Arbeit wichtige, ausgewählte Gesetze wie Opferentschädigungsgesetz (SGB XIV)
- Rechtsschutz, Rechtsberatung, Besonderheiten im Verfahren, Rechtswege und Zuständigkeit von Gerichten.
- Rechtstechniken zur Fallbearbeitung.

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1.1
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Sozialrecht, Sozialverwaltungsrecht	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	Klausur (benotet)
Sozialrecht, Sozialverwaltungsrecht		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

2.2 Methoden der Arbeit mit Familien und Gruppen

Modulverantwortliche:r:	Arbeit mit Gruppen: Prof. Dr. Christian Spatscheck Arbeit mit Familien: Prof.in Dr.in Sabine Wagenblass		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Familie in ihrer kulturspezifischen Eingebundenheit und Vielfalt verstehen.*
- *Gruppe im sozialen Kontext als Ort der Problementstehung und als Potential für Ressourcen erkennen, benennen und beschreiben.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *die Akteur:innen im familiären Kontext mit ihren Rollen und typischen Beziehungsstrukturen erkennen und benennen.*
- *Gruppen und ihre Dynamik erkennen und beschreiben.*
- *Familienstrukturen und ihre Wechselbezüge erkennen und in Handlungsstrategien integrieren.*

Planung und Konzeption

- *grundlegende Gruppenentwicklungsprozesse planen und gestalten.*
- *Konzepte in der Unterstützung für Familien kennen und in ihrer Anwendung kritisch reflektieren.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *aktuelle Literatur zu Gruppe und Familie in relevanten Fachbüchern und -zeitschriften sowie Internetseiten recherchieren.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *ein konkretes Angebot für eine Gruppe planen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *grundlegende Handlungsstrategien und Methoden der Sozialen Arbeit in der Arbeit mit Familien und Gruppen benennen, in ihren Begründungs- und Wirkungszusammenhängen beschreiben und anwenden.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *eine ressourcenorientierte Haltung einnehmen und sich auf die Stärken und Ressourcen einer Familie oder einer Gruppe fokussieren, um vorhandene Ressourcen aktivieren und nutzen zu können.*

Lehrinhalte:

Arbeit mit Familien:

- Einführung in das Themengebiet Familie: Familienformen, Familienleben und „Doing Family“
- Sozialisations- und Bindungstheoretische Grundlagen des Aufwachsens sowie die Bedeutung Früher Hilfen für Familien
- Von der Defizit- zur Ressourcenorientierung in der Arbeit mit Familien
- Familien und Krisen, Familienkrisenintervention

- Systemische Sicht auf familiäre Problemlagen (wenn Eltern psychisch krank sind)
- Häusliche Gewalt in Familien und Auswirkungen auf Kinder
- Hochkonflikthafte Trennungs- und Scheidungssituationen

Arbeit mit Gruppen:

- Vermittlung gruppendynamischer Grundbegriffe und wesentlicher sozialpsychologischer und pädagogischer Grundlagen für die Arbeit in und mit Gruppen
- Definitionen, Bedeutung von Gruppen im Alltag und Beruf, Gruppenanalyse und Forschung
- Gruppenstruktur: Gruppengröße, Kommunikationsnetze, Gruppennormen, Rollen
- Gruppenprozesse: Motive für den Anschluss an Gruppen, Interaktion in Gruppen, Phasenmodelle des Gruppenprozesses, Gruppenzusammenhalt, Macht und Reaktanz, Gruppenkonsens und Gruppensolidarität, Gruppendruck
- Überblick über die Entwicklung von Gruppenarbeit in der Sozialen Arbeit
- Einblick in Rollen, Strukturen, Phasen von sozialen Gruppen
- Einblick in Planungs- und Steuerungsmodelle für Gruppen und Projekte

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Methoden der Arbeit mit Familien und Gruppen (Teil Familie)	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	SL: Kurzklausur PL: Mündliche Prüfung (benotet)
Methoden der Arbeit mit Familien und Gruppen (Teil Gruppe)		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

2.3 Empirie I - Quantitative Methoden der Empirischen Sozialforschung in der Sozialen Arbeit

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Can Aybek		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *zentrale Prinzipien der quantitativen Forschung allgemein und ausgewählte methodische Vorgehensweisen spezifisch zu erläutern und voneinander zu unterscheiden.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *eigene Forschungsergebnisse präzise zu beschreiben und kritisch zu bewerten.*

Planung und Konzeption

- *ein Forschungsdesign für eine eigene quantitative Umfrage zu entwickeln.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *die Relevanz quantitativer Forschung für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit zu begründen.*
- *praxisrelevante Fragestellungen mittels quantitativer Forschungsmethoden zu untersuchen.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *eine quantitative Umfrage eigenständig durchzuführen und die Ergebnisse dieser Umfrage in verständlicher und nachvollziehbarer Form zu präsentieren.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *eine mittels standardisierter Methoden eingenommene hypothesentestende Forschungsperspektive als Basiskompetenz für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit zu nutzen.*
- *statistische Daten in beruflichen Kontexten zu verarbeiten und zu interpretieren.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Annahmen, Ergebnisse und Standpunkte aus der quantitativen Forschung wissenschaftlich zu hinterfragen.*

Lehrinhalte:

1. Angewandte quantitative Forschung in der Sozialen Arbeit (Ziele, Aufgaben und Orientierungen)
2. Grundlagen der empirisch-analytischen Sozialforschung (methodologische Fragen und ausgewählte Verfahren)

- Grundfragen und Grundpositionen: Erkenntnis- und Wissenschaftstheoretische Perspektiven und Kontroversen, Gütekriterien, ethische Fragen und Fragen des Datenschutzes
- Stationen des empirisch-analytischen Forschungsprozesses
- Forschungslogik, Forschungsgegenstand und Forschungsfragen
- Forschungsdesigns
- Auswahlverfahren
- Begriffe, Begriffsdefinitionen und Operationalisierung
- Standardisierte Erhebungsmethoden und –verfahren

3. Grundlagen der angewandten Statistik
- Statistische Grundbegriffe
- Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung
- Verteilungen: Darstellungen und Beschreibung
- Streuungsmaße und Konzentrationsmaße
- Zusammenhangsberechnungen

4. Arbeiten mit einem Statistikprogramm

5. Lehrforschungsprojekt (Feldstudien)
- Forschungswerkstatt
- Projektarbeit in einem Forschungsteam (Design-, Methoden- und Instrumentenauswahl bzw. -entwicklung, Datenerhebung und Datenauswertung, Verfassen eines Forschungsberichtes)

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Empirie I -Quantitative Methoden der Empirischen Sozialforschung in der Sozialen Arbeit	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	Fall- / Feldstudie (Forschungsbericht) (benotet)
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

2.4 Psychologie

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Gabriele Schäfer		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden …

- *die Grundlagen der Psychologie und der Entwicklungspsychologie beschreiben und grundlegende Theorien der Entwicklungspsychologie benennen.*
- *die Bedeutung der Sozialisation als einen lebenslangen Prozess erkennen.*
- *den Begriff Klinische Psychologie beschreiben und sind in der Lage Klassifikationssysteme von psychischen Störungen (DSM 5 und ICD 10 GM/ICD 11) zu benennen.*
- *Kriterien für optimale und minimale psychische Gesundheit identifizieren.*
- *Trauma und eine posttraumatische Belastungsstörung beschreiben und ihre psychischen und physischen Auswirkungen benennen.*
- *verschiedene Risiko- und Schutzfaktoren für eine posttraumatische Belastungsstörung identifizieren und Behandlungsmethoden beschreiben.*
- *durch ein vertieftes Verständnis des Erlebens und Verhaltens der Klient:innen methodische Wissensbestände und Fachkompetenzen aus dem psychologischen Repertoire in die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit übertragen.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden haben im Bereich der Entwicklungspsychologie eine Handlungskompetenz erworben, mit der sie in der Lage sind, Entwicklungsprozesse während der gesamten Lebensspanne zu benennen.*
- *Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Klinischen Psychologie und können die Einordnung psychischer Störungen in verschiedene Klassifikationssysteme beschreiben.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden sind in der Lage, eine Reihe von Entwicklungsdynamiken in Individuen und Familien zu beschreiben, deren Kenntnis ihnen später in der für die Soziale Arbeit relevanten Situationen mit Klient:innen bei der Entwicklung von angemessenen Interventionen helfen kann.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden verfügen über ein psychologisches Methodenverständnis, das es Ihnen ermöglicht, selbstständig das Studium der Psychologie zu verfolgen und die Erkenntnisse aus diesem Prozess auf die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit zu beziehen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden kennen grundlegende psychologische Theorien und Denkweisen insbesondere aus den Bereichen Entwicklungs- und Klinischer Psychologie und können diese Kenntnisse nutzen, um Entwicklung und Lebenswelt von Klient:innen zu verstehen und einzuordnen. Sie können Arbeitsweisen der Sozialen Arbeit in Bezug auf psychologische Erkenntnisse einordnen und bewerten.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Verständnis / Empathie für unterschiedliche Problemlagen, Überblickswissen in einer Bezugswissenschaft und Kenntnis der Grenzen der eigenen Profession.*

Lehrinhalte:

- Psychologie als Wissenschaft (Ziele der Psychologie)
- Aktuelle Perspektiven der Psychologie: Ein Überblick
- Entwicklungspsychologie: Phasen der Entwicklung im Laufe des Lebens:
  - Kognitive Entwicklung im Laufe des Lebens (Jean Piagets Erkenntnisse über die geistige Entwicklung, kognitive Entwicklung im Erwachsenenalter).
  - Soziale Entwicklung im Laufe des Lebens (Psychosoziale Stadien nach Erik Erikson, psychosoziale Krisen; Bindungstheorie nach John Bowlby und Mary Ainsworth), Entwicklungspsychologie und Erziehungspraktiken.
  - Geschlechtsrollenentwicklung (Biologische Geschlechtsunterschiede, Theorien: Sigmund Freuds Theorie der psychosozialen Entwicklung, Soziale Lerntheorie, Queer Theory (Transgender, Intersexualität), kognitive Theorien über Geschlechtsrollenentwicklung.
  - Theorien der moralischen Entwicklung (Lawrence Kohlbergs Theorie der moralischen Entwicklung, Stufentheorie, moralische Dilemmata, Fürsorgemoral nach Carol Gilligan).
- Klinische Psychologie:
  - Optimale und minimale psychische Gesundheit.
  - Die Klassifikation psychischer Störungen (DSM 5 und ICD 10 GM/ICD 11).
  - Psychische Störung (Ein ausgewähltes Beispiel):
  - Posttraumatische Belastungsstörung (Trauma, körperlicher und emotionaler Missbrauch, Trauma und das Gehirn, Trennung und Verdrängung, Risiko und Schutzfaktoren, Behandlung)

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Psychologie	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	Präsentation (benotet)
Psychologie		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

2.5 Internationale Soziale Arbeit und Globales Lernen

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Antje Krueger		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 2. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden können die historische wie aktuelle Relevanz von Kolonialismus und Globalisierung und die Wechselwirkungen und nachhaltigen Effekte auf lokaler wie globaler Ebene darstellen.*
- *Sie können zentrale Aspekte aus Theorien und Konzepten der Internationalen und Transnationalen Sozialen Arbeit sowie globaler sozialer Politiken benennen.*
- *Sie können globale Menschenrechtsdiskurse begründen und die Bedeutung neuerer Ansätze (u.a. Green Social Work) einordnen.*
- *Sie können Hintergründe, Ansätze und die methodische Bedeutung von Globalem Lernen und Politischer Bildung skizzieren.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden können grenzüberschreitende Verflechtungen kritisch einordnen und ethische Prämissen im Spannungsfeld von Ethno- und Eurozentrismus, (Post-/Neo-)Kolonialismus, Rassismus und Indigenisierung benennen.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden nutzen selbstständig Methodenplattformen des Globalen Lernens und der politischen Bildung.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden können mit internationaler Fachliteratur, insbesondere Fachzeitschriften der Sozialen Arbeit umgehen und diese zur Erschließung und Einschätzung weiterer Informationsquellen nutzen.*
- *Die Studierenden können Projekte Internationaler Sozialer Arbeit und die Unterschiede in Strukturen, fachlichen Ausrichtungen und Finanzierungsmöglichkeiten darstellen. Sie haben ein Verständnis von nationalen, europäischen und internationalen Förderprogrammen und können staatliche wie nicht-staatliche Formate unterscheiden.*
- *Die Studierenden besitzen ein erweitertes Verständnis von (internationalen) pädagogischen wie kommunikativen Zugängen und Strategien.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Die Studierenden können Methoden des Globalen Lernens und der politischen Bildung selbstständig anwenden und Möglichkeiten wie Grenzen des Einsatzes benennen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden haben ihr fachtheoretisches wie methodisches Repertoire um internationale Dimensionen ergänzt und können lokale Bedarfe in globale Zusammenhänge einordnen.*
- *Durch den Einbezug von Methoden des Globalen Lernens und Politischer Bildung hat sich die Methoden- und Kommunikationskompetenz der Studierenden erweitert.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden haben ein Verständnis von Privilegierung und Deprivilegierung, Paternalismus sowie (internationaler) Solidarität erarbeitet und sind in der Lage, die Reflexion eigener Denk-, Bewertungs- und Handlungsmuster in den weiteren Professionalisierungsprozess einzubinden.*

Lehrinhalte:

- Historische Entwicklungen und aktuelle Analyse der globalen sozialen Lage und der Sozialen Arbeit.
- Kenntnis grundlegender Rahmenbedingungen und Wechselwirkungen (u.a. Kolonialismus, Globalisierung, Migration, Nachhaltigkeit).
- Auseinandersetzung mit dem Internationalen Ethikcodex der Sozialen Arbeit IWFS/ (International Federation of Social Work) sowie globaler Menschenrechtsdiskurse.
- Staatliche und nicht-staatliche Unterstützungsmaßnahmen im internationalen Vergleich.
- Methoden des Globalen Lernens und der Politischen Bildung.

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Internationale Soziale Arbeit und Globales Lernen	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	Präsentation (benotet)
Internationale Soziale Arbeit und Globales Lernen		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

3.1 Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Gesetze zum Schutz und zur Förderung des Lebens mit Kindern

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in jur. Corinna Grühn		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Studierende …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *beachten die Vorschriften und gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Leben mit Kindern bestimmen und beeinflussen.*
- *können Leistungen und Rahmenbedingungen, die Leben mit Kindern prägen und erleichtern, identifizieren und in Einzelfällen die rechtliche Gegebenheit im Interesse der Betroffenen nutzen.*
- *können die komplexen öffentlichen und freien Hilfesysteme und deren konkrete Angebotsstrukturen beschreiben und wissen, welche Angebote im Einzelfall zu nutzen sind.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *haben die notwendigen Kompetenzen erworben, um für zentrale Felder der sozialen Arbeit – Familie, Kindheit und Jugend –, die rechtlichen Interventionsmöglichkeiten und -notwendigkeiten zu erfassen. Im Rahmen von Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern können sie rechtliche Aspekte einbeziehen.*
- *können selbständig Rechtsfragen bearbeiten und sind in der Lage, Rechtsfragen von sozialen und/oder psychologischen Fragen zu unterscheiden, aber auch Zusammenhänge zu erkennen.*

Planung und Konzeption

- *können bei der Aufstellung von Hilfeplänen die rechtlichen Aspekte einbeziehen.*
- *sind in der Lage, Lösungsskizzen und Lösungen für einfache juristische Fälle zu entwickeln und verfügen mit der Beherrschung dieser Rechtstechnik über die Voraussetzungen, Rechtsfragen zu erkennen und zu bearbeiten, die sich aus dem Lebenssachverhalt ergeben.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *verfügen über rechtliches Struktur- und Methodenverständnis, dass sie motiviert und ihnen ermöglicht, selbständig Gesetzestexte, Kommentare und andere juristische Literatur sowie Gerichtsentscheidungen zu ermitteln und zu verstehen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *unterscheiden Rolle und Verantwortung von Mitarbeiter:innen des Jugendamts bei Verfahren vor dem Familiengericht und können diese Tätigkeit angemessen beurteilen. Sie sind in der Lage, den gesetzlichen Anforderungen entsprechend mündlich oder schriftlich vorzutragen.*
- *entwickeln ein Verständnis und Empathie für unterschiedliche Problemlagen und können die Grenzen der eigenen Profession erkennen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *haben Verständnis / Empathie für unterschiedliche Problemlagen, Überblickswissen in einer Bezugswissenschaft und Kenntnis der Grenzen der eigenen Profession.*

Lehrinhalte:

1. Familienrecht
1.1 Familienrecht und Grundgesetz.
1.2 Rechtliche Voraussetzungen und allgemeine Rechtswirkungen der Ehe, Güterrecht.
1.3 Getrenntleben, Ehescheidung und Scheidungsfolgen, Unterhalt, Versorgungsausgleich, vermögensrechtliche Folgen.
1.4 Abstammungsrecht.
1.5 Elterliche Sorge: Inhaber, Inhalte der elterlichen Sorge, Einschränkung und Entzug, insbes. § 1666 BGB, Rechte des Kindes.
1.6 Elterliche Sorge bei Trennung und Scheidung, gemeinsame elterliche Sorge im Regelfall, Konfliktfälle, Stellung und Rechte des Kindes, Mediation.
1.7 Vormundschaft, Pflegschaft, Adoption.
1.8 Gewaltschutzgesetz.
1.9 Familiengerichtliches Verfahren – das Jugendamt als Prozessbeteiligter.

2. Kinder- und Jugendhilferecht
2.1 Kinder- und Jugendhilferecht im System des Verfassungs-, Sozial- und Verwaltungsrechts
2.2 Ziele, Inhalte, Aufbau und Aufgaben des SGB VIII (insbesondere HzE, Kindesschutz / Kindeswohlgefährdung, § 8a SGB VIII)
2.3 Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die freie Jugendhilfe und ihre Träger
2.4 Die Organisation der Jugendhilfe, örtliche und sachliche Zuständigkeit, Jugendämter, der Jugendhilfeausschuss, Jugendhilfeplanung.

3. Gesetzlicher Jugendschutz, Jugendmedienschutz, Schutz von Jugendlichen in der Öffentlichkeit

4. Anwendung und Vertiefung von Rechtstechniken zur Fallbearbeitung in den vorgenannten Bereichen

5. Einführung: Gesetze zur Förderung des Lebens mit Kindern, Mutterschutzgesetz, Schwangerschaftskonfliktgesetz, Bundeskindergeldgesetz, Familienleistungsausgleich, Elterngeld- und Elternzeit, Unterhaltsvorschuss

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1.1
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Familienrecht, Kinder- und Jungendhilferecht, Gesetze zum Schutz und zur Förderung des Lebens mit Kindern	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	seminaristischer Unterricht	Klausur (benotet)
Familienrecht, Kinder- und Jungendhilferecht, Gesetze zum Schutz und zur Förderung des Lebens mit Kindern		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

3.2 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Jana Molle		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Wahlpflichtmodul im 3. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Studierende können historische Entwicklungen des Handlungsfeldes skizzieren, um es im Kontext der Sozialen Arbeit einzuordnen und seine aktuelle Relevanz im gesamtgesellschaftlichen Kontext zu begründen.*
- *Studierende greifen auf einschlägige theoretische Grundlagen und methodische Ansätze des ausgewählten Handlungsfeldes zurück, um davon ausgehend Potenziale und Grenzen für das professionelle Handeln mit den Nutzer:innen zu beurteilen.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden sind in der Lage dazu, die Rahmenbedingungen der Sozialer Arbeit und mögliche Spezifika der Zielgruppen im jeweilige Handlungsfeld zu beschreiben, um unter Rückgriff auf fachliche Wissensbestände daraus resultierende Ziele, Inhalte und Anforderungen für das professionelle Handeln abzuleiten und zu bewerten.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Perspektiven, Bedarfe, Rechte und Interessen der Nutzer:innen aus dem Handlungsfeld, um davon ausgehend mögliche Problembeschreibungen, -erklärungen und Interventionen zu entwickeln.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden sind in der Lage, bedeutsame ethische Fragen im Handlungsfeld aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren, um ihr berufliches Handeln davon ausgehend zu begründen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Berufliche Identitätsdarstellungsdarstellungen von Professionellen im spezifischen Handlungsfeld ermöglichen es Studierenden, eigene Stärken und Schwächen und deren mögliche Auswirkungen im Handlungsvollzug zu erkennen und zu reflektieren.*

Lehrinhalte:

Im Rahmen dieses Moduls haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen und Können in der Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit (z.B. Kinder-, Jugend und Familienarbeit, Existenzsicherung, Gesundheit, Prävention und Rehabilitation, Migration, Gemeinwesenarbeit usw.) einschließlich der dort relevanten Theoriediskussionen, Methoden und Diskurse zu vertiefen. Sie wählen unter den angebotenen handlungsfeldorientierten Themen ein Modul aus.

- Historische Entwicklung und aktuelle Relevanz des Handlungsfeldes im gesamtgesellschaftlichen Kontext
- Darstellung und Einordnung des Handlungsfeldes im Kontext der Sozialen Arbeit
- Theoretische, methodische und konzeptionelle Wissensbestände
- Reflexion wirtschaftlicher, sozialer, politischer und kultureller Verhältnisse, welche das berufliche Handeln in den Institutionen und Lebenslagen der (potenziellen) Nutzer:innen prägen

▪ Auseinandersetzung mit den Perspektiven, Bedarfen, Rechten und Interessen der Nutzer:innen ▪ Aktuelle Themen, Spannungsfelder und Herausforderungen im Handlungsfeld für das professionelle Handeln ▪ Diskurse über bedeutsame ethische Haltungen und die eigene Verantwortung im Handlungsfeld	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Handlungsfelder der Sozialen Arbeit	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	Präsentation (benotet)
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

3.3 Empirie II - Qualitative Methoden der Empirischen Sozialforschung in der Sozialen Arbeit

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Irena Medjedović		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *zentrale Prinzipien der qualitativen Forschung allgemein und ausgewählte qualitative Forschungsmethoden spezifisch zu erläutern und sie voneinander zu unterscheiden.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *eigene Forschungsergebnisse präzise zu beschreiben und kritisch zu bewerten.*

Planung und Konzeption

- *ein Forschungsdesign für eine qualitative Feldstudie zu entwickeln.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *die Relevanz qualitativer Forschung für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit zu begründen.*
- *praxisrelevante Fragestellungen mittels qualitativer Forschungsmethoden zu untersuchen.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *eine qualitative Feldstudie eigenständig durchzuführen und deren Ergebnisse in verständlicher und nachvollziehbarer Form zu präsentieren.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *eine „ethnografische Fremdheitshaltung" als Basiskompetenz für professionellen Handeln in der Sozialen Arbeit zu nutzen.*
- *kommunikative Prozesse in Gesprächssituationen zu interpretieren und zu gestalten.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Annahmen und Standpunkte wissenschaftlich zu hinterfragen.*

Lehrinhalte:

- Qualitative Forschung und deren Relevanz für Theorie und Praxis in der Sozialen Arbeit
- Grundlagen der rekonstruktiv-interpretativen Forschung (Methodologie, Methoden und ausgewählte Verfahren)
  - Grundfragen und Grundpositionen: Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Perspektiven und Kontroversen, Gütekriterien
  - Stationen des qualitativen Forschungsprozesses
  - Forschungslogik, Forschungsgegenstand und Forschungsfragen
  - Feldzugang und Auswahlverfahren
  - Überblick über zentrale qualitative Erhebungsmethoden
  - Vertiefung anhand eines ausgewähltes Erhebungsinstruments: Methodik, Instrumentenentwick-

lung, Verfahrensweisen (z.B. Problemzentriertes Interview, Leitfadenentwicklung, Kommunikationsstrategien)
    - Fragen des Datenschutzes und der Forschungsethik
- Grundlagen der qualitativen Auswertung und Interpretation
    - Datenfixierung (Datenaufzeichnung,Transkription und Kontextualisierung)
    - Grundmodell und -begriffe der qualitativen Datenanalyse, Schlüsselbegriffe kodierender Analyseverfahren (wie der Grounded Theory: Codes, Kodierprozess, Memos)
    - Sequentielle und kodierende Textinterpretation
    - Auswertungsschritte der Fallanalyse
    - Auswertungsschritte der fallvergleichenden Analyse
- Grundlagen der Ergebnisdokumentation (Ergebnisdarstellung im Forschungsbericht)
- Lehrforschungsprojekt (Feldstudie)
    - Forschungswerkstatt
    - Projektarbeit in einem Forschungsteam (Design-, Methoden- und Instrumentenauswahl bzw. -entwicklung, Datenerhebung und Datenauswertung, Verfassen eines Forschungsberichtes)

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Empirie II - Qualitative Methoden der Empirischen Sozialforschung in der Sozialen Arbeit	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	Fall- / Feldstudie (Forschungsbericht) (benotet)
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

3.4 Selbst- und Fremdwahrnehmung

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Gabriele Schäfer		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Die Studierenden …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *können die psychologischen Theorien des Selbst als historische und soziokulturelle Konstruktion beschreiben.*
- *können Konzepte wie Selbstkonzept (die Entstehung des Selbstkonzeptes, spontanes Selbstkonzept), das ideale Selbst, das mögliche Selbst, das Sollte-Selbst, Selbstwertgefühl und Selbstschemata benennen.*
- *können die mentale Gesundheit und potentielle Bedrohungen des Selbst (z.B. kognitive Dissonanz, Burnout), unterschiedliche Identitätskrisen und Affektive Störungen darstellen.*
- *erkennen kognitive Filter, die Selbst- und Fremdwahrnehmung beeinflussen, z.B. kognitive Verzerrungen (Stereotype, Vorurteile), positive Illusionen und Abwehrmechanismen.*
- *können psychoanalytische Konzepte und Interventionen darlegen.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *haben im Bereich der Theorien des Selbst eine Handlungskompetenz erworben, mit der sie in der Lage sind, Denkprozesse, Emotionen und kognitive Prozesse zu benennen.*
- *können unterschiedliche soziokulturelle Konstruktionen des Selbst beschreiben und in der Kommunikation mit Klient:innen berücksichtigen.*

Planung und Konzeption

- *sind in der Lage, Wahrnehmungsprozesse im Hinblick auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung zu beschreiben, deren Kenntnis ihnen später in der für die Soziale Arbeit relevanten Situationen mit Klient:innen bei der Entwicklung von angemessenen Interventionen helfen kann.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *verfügen über ein psychologisches Methodenverständnis, das es ihnen ermöglicht selbstständig das Studium der Sozialpsychologie und der psychodynamischen Theorie zu verfolgen und die Erkenntnisse aus diesem Prozess auf die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit zu beziehen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *können grundlegende psychologische Theorien und Denkweisen im Hinblick auf die Theorien des Selbst darstellen und diese Kenntnisse nutzen, um sowohl das eigene Selbsterleben als auch das der späteren Klient:innen zu reflektieren.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *verfügen über ein Verständnis wie das Individuum sein Selbstbild reguliert.*
- *können die Bedrohungen des Selbst und kognitive Filter in der Selbst- und Fremdwahrnehmung beschreiben.*
- *haben eine interkulturelle und sprachliche Verständigung und Kenntnis der Grenzen der eigenen Profession erworben.*

Lehrinhalte:

Theorien des Selbst

1.1 Das Selbst als historische und soziokulturelle Konstruktion.
1.2 Selbstschemata, Selbstkonzept, Selbstwertgefühl, spontanes Selbstkonzept, das Ideale Selbst, mögliche Selbst und Sollte Selbst.
1.3 Die Theorien des Selbst als Grundlage für eine sozialpsychologisch orientierte Beratung.

2. Gesetze der Wahrnehmung

2.1. Wahrnehmungsprozesse (kognitive Filter, z.B. kognitiver Drift, kontrafaktisches Denken).
2.2. Mentale Gesundheit: Positive Illusionen (1. unrealistische positive Meinungen vom eigenen Selbst, 2. Kontrollillusion, 3. Unrealistischer Optimismus).
2.3. Bedrohungen des Selbst (z.B. Störungen der Ich-Entwicklung, Minderwertigkeitsgefühle, Konfrontation mit den eigenen Schwächen, Identitätskrisen, kognitive Dissonanz und soziale Zurückweisung, Affektive Störungen: manische Störungen, bipolare affektive Störungen, depressive Störungen, rezidivierende depressive Störung, körperliche Symptome, Suizid, Geschlechtsunterschiede bei der Depression, Ursachen affektiver Störungen, Familie und Depression, Behandlung).
2.4. Der Umgang mit Stress (physiologische, emotionale und kognitive Faktoren).
2.5. Burnout (Ursachen, Beschwerdebild, Behandlung und Prävention).
2.6. Coping (Resilienz, Bewältigungsstrategien für den Umgang mit Stress, Bedeutung von psychischen Erkrankungen für die Arbeitswelt, insbesondere der Sozialen Arbeit).
2.7. Beziehung als integriertes, kognitives, affektives und aktionelles System; Verhaltensmuster in Beziehungen (z.B. Vermeidungsverhalten, Umgang mit Feedback).

3. Kulturelle Einflüsse

3.1. Theorie der sozialen Identität (psychologische Dynamiken zwischen Eigengruppe (in-group) und Fremdgruppe (out-group), z.B. Depersonalisierung der Fremdgruppe, Eigengruppenfavorisierung).
3.2 Eigener Bezugsrahmen: Biographisches Handeln im kommunikativen Prozess unter Berücksichtigung sozialer und kultureller Einflüsse.

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Selbst- und Fremdwahrnehmung	s. aktuelle Lehrver-anstaltungsüber-sicht	4	Seminar	Produktportfolio (unbenotet) Einzelleistungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gege-ben.
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

3.5 Gesundheitswissenschaft

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Juliane Wahren		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 3. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden kennen verschiedene Gesundheitsdefinitionen aus der Sicht unterschiedlicher Professionen und Akteur:innen im Gesundheitswesen und können Gemeinsamkeiten und Spezifika benennen.*
- *Sie können zwischen Laienkonzepten und wissenschaftlichen Konzepten von Gesundheit unterscheiden.*
- *Sie kennen informelle und formelle Gesundheitssysteme und deren Bedeutung.*
- *Erkrankungsbilder, Therapiemöglichkeiten und Versorgungsstrukturen (Einrichtungen und Organisationen im Gesundheitswesen) sind bekannt.*
- *Sie kennen die historische Entwicklung der Gesundheitsförderung sowie die Bedeutung der Weltgesundheitsorganisation für die Gesundheitsförderung.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden kennen die individuellen wie strukturellen Besonderheiten und können diese auch in ihrer Intersektionalität beschreiben, darlegen und im Hinblick auf gesundheitliche Chancengleichheit und Gesundheitsförderung kritisch reflektieren.*

Planung und Konzeption

- *Sie verfügen über ein Problembewusstsein für die Finanzierungsproblematik im Gesundheitswesen, kennen verschiedene Lösungsvorschläge und können diese modellhaft übertragen.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Sie wissen um strategische Ausrichtungen und Politiken in der Gesundheitspraxis und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit (u.a. Gesundheitsmanagement, Inklusion, gesundheitsbezogene Sozialraumorientierung).*
- *Die Studierenden kennen die epidemiologische Datenlage zur Gesundheit ausgewählter Bevölkerungsgruppen.*
- *Sie kennen die Unterschiede zwischen Primär-, Sekundär- u. Tertiärprävention, Verhaltensprävention- und Verhältnisprävention.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Sie können Mortalitäts- und Morbiditätsstatistiken selbstständig recherchieren und interpretieren.*
- *Objektive und subjektive Messgrößen der Gesundheit können unterschieden und hinsichtlich ihrer Aussagekraft kommentiert werden.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden können professionsorientierte Ziele und erwünschte Ergebnisse hinsichtlich der Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit benennen.*
- *Die Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen ist bekannt.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden wissen um Normalitäts- und Normativitätsdiskurse im Feld der Gesundheit und können diese kritisch einbinden.*

- *Studierende kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitsförderung im Bereich der Sozialen Arbeit.*

Lehrinhalte:

- Gesundheits- u. Krankheitsmodelle
- Bio-Psycho-Soziales Modell
- Einführung in die Epidemiologie und Sozialmedizin (Beispiele für den Zusammenhang zwischen sozialer Lage, Gesundheit und Krankheit)
- Sozialpsychiatrische Grundlagen: Suchterkrankungen, Psychotische Erkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, Psychiatrie und Recht
- Gesundheitspolitische und -wissenschaftliche Interventionen
- Struktur und Organisation des deutschen Gesundheitswesens unter Einbezug aktueller politischer Entwicklungen
- Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (Handlungsfelder, Bedeutung der Sozialen Arbeit)
- Interdisziplinäres Handeln im Gesundheitsbereich

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Gesundheitswissenschaft	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	Klausur (benotet)
Gesundheitswissenschaft		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

4.1 Ausgewählte Rechtsgebiete und Kriminologie

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Bettina Graue		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Wahlpflichtmodul im 4. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Rechtsgebieten und der Kriminologie mit Schwerpunkten in Theorie, Fallbearbeitung und Anwendung in der Praxis, die für die Berufsfelder der Sozialen Arbeit relevant sind.

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden können die notwendigen Rechtskenntnisse in Bezug auf den gewählten Schwerpunkt wiedergeben und auf kleinere Fälle anwenden.*
- *Die Studierenden kennen die strafrechtlichen und kriminologischen Grundlagen und können die Zusammenhänge herstellen.*
- *Die Studierenden können auf das jeweils gewählte Rechtsgebiet abgestimmte Ansprüche, außergerichtliche und gerichtliche Handlungsmöglichkeiten und Unterstützungsformen (z.B. als Antragsteller:innen, Vertragspartner:innen, Kläger:innen, Täter:innen und Opfer, Angehörige etc.) identifizieren.*
- *Die Studierenden können Beispielsfälle aus der Praxis auf ihr gewähltes Rechtsgebiet übertragen und lösen.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden können für ausgewählte Zielgruppen rechtliche Ausgangslagen beschreiben, analysieren und in ihrer Bewertung spezifische Bedarfe und Zugangsmöglichkeiten berücksichtigen. Sie sind entsprechend in der Lage, wissenschaftlich fundierte Rechtskenntnisse und Lösungsansätze in die sozialarbeiterische Praxis einzubeziehen.*
- *Die Studierenden benennen wesentliche rechtliche, kriminologische, sozialwissenschaftliche und sozialpsychologische Theorien und Lösungsansätze und können diese kritisch reflektieren.*

Planung und Konzeption

- *Je nach gewähltem Rechtsgebiet haben die Studierenden fachlich-methodische Fähigkeiten, insbesondere die juristische Fallbearbeitung, eingeübt und sind in der Lage, kleinere Sachverhalte rechtlichen Regelungen zuzuordnen.*
- *Die Studierenden können für Fragestellungen aus der sozialen Praxis rechtliche Lösungen entwerfen und schriftlich in Form eines Gutachtens ausformulieren.*
- *Die Studierenden können die Erfolgsaussichten der Rechtsverfolgung in den entsprechenden Rechtsgebieten einschätzen und dementsprechende Beratungen gestalten.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden sind in der Lage, die dem gewählten Schwerpunkt entsprechenden Informationen auch bei unbekannter Rechtslage selbstständig zu erarbeiten und zu nutzen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden können das zu erwerbende Grundwissen auf die später zu erwartenden sozialarbeiterischen Praxisanforderungen übertragen.*
- *Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Rechtsentwicklungen und kriminologischen Diskurse einzuordnen und kritisch zu reflektieren.*

- *Die Studierenden können Entscheidungen der jeweiligen Gerichtsbarkeiten interpretieren und in ihrer späteren Tätigkeit nutzen.*
- *Die Studierenden setzen sich mit Genderfragen, Racial profiling u.a. Diskriminierungstatbeständen unter rechtlichen wie kriminologischen Gesichtspunkten auseinander.*
- *Die Studierenden erkennen die Bedeutung der verhältnismäßigen Güterabwägung im Streit befindlicher Rechtsgüter und können dies in der sozialarbeiterischen Praxis umsetzen.*
- *Die Studierenden sind in der Lage, die Rolle von Sozialarbeiter:innen in den ausgewählten Handlungsfeldern zu reflektieren und verfügen über die Kompetenz, zielgruppenorientiert angemessen Anteil nehmen zu können und professionell Hilfestellung zu leisten.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden erkennen und differenzieren die Relativität eigener Meinungen im Verhältnis zu rechtsverbindlichen Normen. Sie können diese Normen als verbindliche Vorgaben professionellen Handelns wahrnehmen.*
- *Die Studierenden können auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Problemlagen der jeweiligen Zielgruppen und Beteiligten eingehen und entwickeln dazu eine empathische und abwägende Haltung.*

Lehrinhalte:

Nach einer für alle Studierenden verbindlichen Einführung, u.a. mit einem Überblick über das besonders für die Soziale Arbeit wichtige Betreuungs- und Verbraucherinsolvenzrecht, werden die im jeweiligen Sommersemester angebotenen Rechtsgebiete und kriminologischen Diskurse vertieft, wie z.B.

- *Arbeitsrecht (Individualarbeitsrecht und Kollektives Arbeitsrecht in sozialen Einrichtungen)*
- *Strafrecht und Strafverfahren (ausgewählte Straftatbestände, Rolle der Polizei, Staatsanwaltschaft, Strafrichter:innen, Verteidigung, Akteur:innen des Opferschutzes, z.B. Nebenklage, psychosoziale Prozessbegleitung etc.)*
- *Kriminologie (Kriminalität von Männern und Frauen, Jugendkriminalität, Betäubungsmittelkriminalität,TOA. Straffälligenhilfe, Jugendgerichtshilfe etc.)*
- *Ausländerrecht (u.a. Grundgesetz, Staatsangehörigkeitsrecht, AsylG, AufenthaltsG, FreizügigkeitsG der EU etc.)*
- *Antidiskriminierungsrecht und Gender Law*
- *Rehabilitationsrecht*

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1.1
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Ausgewählte Rechtsgebiete und Kriminologie	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	Klausur (benotet)
Ausgewählte Rechtsgebiete und Kriminologie		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

4.2 Praxis im Projektzusammenhang (Grundlagen)

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Antje Krueger		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Wahlpflichtmodul im 4. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden können sich in einem Gegenstandsbereich oder Handlungsfeld Sozialer Arbeit orientieren. Sie verfügen über die dafür notwendigen grundlegenden theoretischen, methodischen sowie praktischen und reflektierenden Voraussetzungen.*
- *Sie können die Thematik des gewählten Projektschwerpunktes beschreiben und die Lebensrealität sowie die Bedarfe des Klientels differenziert benennen.*
- *Sie können die jeweils spezifischen fachlichen Konzepte und Handlungsweisen in einem ersten Schritt skizzieren.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden haben Kompetenzerwartungen wie Lernziele erörtert und können Erwartungen an den Praxiseinsatz formulieren.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden klären selbstständig Möglichkeiten und Bedingungen des Praxiseinsatzes im In- oder Ausland.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden können die Struktur der Sozialen Arbeit im Bereich der eigenen Praxiserfahrungen und die im Zusammenhang der Thematik des Projektes relevanten Widersprüchen und Wechselwirkungen benennen.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Die Studierenden begründen den Einsatz von Methoden der Sozialen Arbeit und bewerten sie bezogen auf formulierte Handlungsziele. Dabei notwendige Dokumentationstechniken und -methoden in der Praxis können sie benennen, beschreiben und anwenden sowie zum Zwecke der Praxisevaluation und -reflexion nutzen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden haben ein Verständnis von Beziehungsgestaltung sowie die professionelle Regulation von Nähe und Distanz für ihr jeweiliges Praxisfeld erarbeitet.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden setzen sich mit ihrer bisherigen professionsorientierten Biografie auseinander und können diese auf den Praxiseinsatz transferieren.*

Lehrinhalte:

Im Projekt wird jeweils ein Gegenstand der Sozialen Arbeit behandelt. Dieser soll in seiner Struktur typisch für die Praxis der Sozialen Arbeit sein und in sich möglichst viele unterschiedliche Aspekte der Sozialen Arbeit repräsentieren.

Das Projektthema wird von Lehrenden vorgeschlagen. Die Studierenden wählen nach einer Vorstellung der angebotenen Optionen im Vorsemester (3.) ein Projekt aus. Entsprechend der vorhandenen Ressourcen erfolgt eine Zuordnung, die ihre Wahlpräferenzen nach Möglichkeit berücksichtigt.
Die:der Lehrende ist für das gesamte Modul ‚Praxis im Projektzusammenhang' für die Gestaltung der Lehre im Projekt, die inhaltlichen Aspekte der Ableistung der Praxisanteile, die Bewertung der Prüfungsleistungen, die Realisierung der Präsentationen, die Realisierung der Absprachen unter den Lehrenden und die Begleitung der Praxis verantwortlich.

Dabei gilt:
In der Verbindung von Projektorganisation, Themenerarbeitung, Praxiserfahrung und -reflexion sowie Auswertung und Präsentation erarbeiten sich die Studierenden exemplarisch die Verflechtungen innerhalb der angewandten Sozialen Arbeit wie auch der Sozialarbeitswissenschaft.

- Einführung in das Projektthema
- Einordnung des Projektthemas im Feld der Sozialen Arbeit und der Sozialarbeitswissenschaft
- Bestimmung der in den Projektmodulen zu erarbeitenden Fragenstellungen
- Bestimmung der Kriterien für die Praxiskontakte (Handlungsansätze)
- Anforderung an die Durchführung der Praxiskontakte (Dokumentation, Berichtswesen, Institutionsanalyse)
- Organisation von Praxiskontakten
- Erarbeitung ausgewählter theoretischer Aspekte des Projektthemas
- Erarbeitung sowie fortlaufende Reflexion und Überarbeitung eigener Konzepte zur Klärung ausgewählter Fragestellungen im Zusammenhang des Projektthemas mittels eigener Praxiskontakt

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Praxis im Projektzusammenhang	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	SL: schriftliche Ausarbeitung PL: Hausarbeit (unbenotet)
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

4.3 Methoden der Arbeit im Gemeinwesen

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Annette Harth		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden können die Bedeutung und Funktion des Arbeitsprinzips Gemeinwesenarbeit (GWA) und ihrer Qualitätsstandards darstellen.*
- *Sie können zentrale Konzepte und Methoden von GWA benennen.*
- *Sie ordnen Gemeinwesen als diverse Sozialräume mit konfligierenden Interessenlagen und vielfältigen Akteur:innen ein.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden können die Bedingungen, Methoden und Arbeitsweisen einer sozialraumorientierten, fall- und arbeitsfeld-, träger- und ressortübergreifenden Sozialen Arbeit darstellen.*
- *Sie können am Beispiel eines Bremer (Armuts-)Quartiers Aufgaben und Funktionen von Sozialer Arbeit/GWA im Quartiermanagement beschreiben.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden können die Planung (kollektiver) Aktivierungsprozesse umsetzen.*
- *Sie können Grundaspekte von Beteiligungsverfahren sowie der Koordinations- und Vernetzungsarbeit in Stadtteilen darstellen.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden können sich ein Quartier/einen Sozialraum und seine Problemlagen durch unterschiedliche Methoden der Sozialraumanalyse erschließen.*
- *Sie können ihre Ergebnisse in der lokalen Öffentlichkeit kommunizieren.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Die Studierenden haben Grundkenntnisse der Netzwerk- und Ressourcenarbeit sowie der Moderation unterschiedlicher Interessen im Quartier/Sozialraum.*
- *Sie kennen Grundlagen von Machtverhältnissen und von partizipativen Prozessen in der GWA.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden wenden Kommunikation und Interaktion mit fachlichen und nichtfachlichen Akteur:innen an.*
- *Sie können gesellschaftliche Strukturen in ihrem Einfluss auf das Handlungsfeld erkennen und geeignete Formen der Einbringung der Interessenlagen für und mit ihrer Zielgruppe entwickeln.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden erfahren und reflektieren sich im direkten Kontakt mit den Lebenswelten und Sozialräumen der unterschiedlichsten Menschen (in Armutslagen). Dabei schärfen sie ihre Empathie, ihre Berufsrolle und das selbstkritische Bewusstsein für Wirkungen, Grenzen und Möglichkeiten Sozialer Arbeit.*

Lehrinhalte:

Die Lehrveranstaltung verbindet die Erarbeitung von theoretischen Grundlagen, Methoden und Reflexionsangeboten an der Hochschule mit der praktischen Arbeit in einem Quartier oder Sozialraum in Kooperation mit Praxispartner:innen vor Ort.

Theoretische und methodische Lehrinhalte:

- Geschichte und Grundlagen der GWA
- Sozialraumanalysen als Handlungsinstrument der GWA
- Theorien, Konzepte und Leitstandards
- Aktivierungsmethoden
- Macht und Community Organizing
- Partizipation
- Handlungsprinzipien und Haltungen
- Projekte praktischer GWA

Forschendes Lernen in der Praxis:

- Die Studierenden erschließen sich mit unterschiedlichen sozialraumanalytischen Methoden ein Quartier/einen Sozialraum (freie Gebietserkundung, Recherche, begleitete Begehung, Gespräche mit Kundigen, Erstellung eines Gebietsprofils anhand einer Sozialdatenanalyse)
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Aktivierenden Gesprächen
- Teilnahme an mindestens einer lokal(politisch)en Veranstaltung vor Ort (z.B. Beiratssitzung, AK Jugend) und anschließende Reflexion
- Öffentlichkeitsarbeit, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse vor Ort in der lokalen Öffentlichkeit
- Entwicklung von weiterführenden Konzept-, Projekt- und Handlungsideen.

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Methoden der Arbeit im Gemeinwesen	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	SL: schriftliche Ausarbeitung PL: Präsentation (benotet)
Methoden der Arbeit im Gemeinwesen		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

4.4 Gesprächsführung und Beratung

Modulverantwortliche:r:	Dr.in Christina Plath		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden erkennen die Bedeutung der verschiedenen Kommunikationsebenen für die Gesprächsführung und können diese erläutern.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden können situations- und themenangemessen, respektvoll und sensibel Methoden und Techniken der Gesprächsführung und Beratung anwenden.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden können Gespräche nach dem allgemeinen Interventionsmodel in der Arbeit mit Einzelnen strukturieren.*
- *Die Studierenden können Gespräche in professionellen Kontexten planen, strukturiert durchführen und im Anschluss analysieren.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Die Studierenden können die Fähigkeit des „Aktiven Zuhörens" praktizieren sowie ausgewählte Methoden und Techniken der Klient:innenzentrierten Gesprächsführung und systemischer Ansätze anwenden, das Vorgehen erläutern und reflektieren.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden können zwischen unterschiedlichen Anliegen und Problemlagen in der Gesprächsführung und Beratung differenzieren und die Grenzen der eigenen Profession erläutern.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden entwickeln eine professionelle Haltung und können diese in der Arbeit mit Klient:innen einhalten.*

Lehrinhalte:

1. **Bestandteile von Kommunikation und Gesprächsführung**
   - 1.1. Definition und aktuelle Perspektiven der Kommunikation und Gesprächsführung
   - 1.2. Kommunikationsebenen
   - 1.3. Personale, kontextuelle und situationale Einflussfaktoren
   - 1.4. Strukturierung von Gesprächen
2. **Beziehung zwischen Berater:innen und Klient:innen**
   - 2.1. relevante Aspekte der Beziehungsarbeit
   - 2.2. Einfluss- und Wirkfaktoren
3. **Kommunikation in Konfliktsituationen**
   - 3.1. Definition und Arten von Konflikten
   - 3.2. Kommunikation und Handlungskompetenzen im Umgang mit Konflikten
4. **Klient:innenzentrierte Gesprächsführung**

4.1. Menschenbild und Grundhaltung
4.2. zentrale Bestandteile
4.3. Vorgehen in der Gesprächsführung und Beratung

5. Systemische Beratungsansätze

5.1. Grundsätze und -haltung
5.2. verschiedene Ausrichtungen und Ansätze in der systemischen Beratung
5.3. Vorgehen in der Gesprächsführung und Beratung

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Gesprächsführung und Beratung	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	Produktportfolio (unbenotet) Einzelleistungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

4.5 Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Kirsten Sander		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 4. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Erziehungswissenschaft, insbesondere der Sozialpädagogik und der Reformpädagogik und können die wesentlichen Merkmale (sozial-)pädagogischer Erziehungsverhältnisse erläutern.*
- *Die Studierenden begründen entwicklungsbezogene Bildungsprozessen durch ausgewählte Bildungs-, Sozialisations- und Lerntheorien.*
- *Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Diversität und Heterogenität, um bildungsbezogene Normalisierungen zu kritisieren.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden analysieren intersektionale Zusammenhänge von Bildungsbenachteiligung in Institutionen und Organisationsformen des Bildungssystems sowie die Auswirkungen bildungspolitischer Reformen.*
- *Die Studierenden rekonstruieren anhand von exemplarischen Bildungsverläufen biographische Prozesse der Subjektbildung.*
- *Die Studierenden vergleichen und bewerten (sozial-)pädagogische Ansätze und Konzepte hinsichtlich ihrer bildungstheoretischen Ausgangsannahmen und Zielsetzungen sowie den pädagogisch/fachlichen Anforderungen ihrer Implementierung.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden planen ein pädagogisches Projekt in einem ausgewählten Handlungsfeld, in welchem sie die jeweiligen Prinzipien, z.B. multiprofessionelle Zusammenarbeit, umsetzen.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden führen eine Recherche zu einer selbst entwickelten erziehungswissenschaftlichen Fragestellung durch und bewerten die Ergebnisse hinsichtlich ihrer Relevanz für die pädagogischen Diskurse und bildungsbezogenen Handlungsansätze Sozialer Arbeit.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Die Studierenden entwickeln exemplarische, zielgruppenbezogene pädagogische Maßnahmen zu sozialen und gesellschaftlichen (Problem-)Lagen und gestalten diese didaktisch/methodisch aus.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden reflektieren ihre eigene Rolle und soziale Positionierung in (sozial-)pädagogischen Kontexten machtkritisch und differenzsensibel.*
- *Die Studierenden entwickeln ihre pädagogische Handlungsfähigkeit durch Fallarbeit und Peerfeedbacks im Hinblick auf die Kritik und Verminderung von Diskriminierungsverhältnissen sowie die Förderung von Chancengerechtigkeit und Teilhabe weiter.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden reflektieren ihre eigenen bildungsbiographischen Erfahrungen und entwickeln eine kritisch-reflexive Haltung für ihre pädagogische Praxis.*

Lehrinhalte:

- Einführung in die Geschichte, Theorien, Ansätze und Konzepte der Erziehungswissenschaft, insbesondere der Sozialpädagogik und der Reformpädagogik
- Einführung in Bildungs-, Sozialisations- und Lerntheorien
- Antinomien pädagogischen Handelns
- reflexive/machtkritische Professionalität in sozialpädagogischen Erziehungsverhältnissen
- Soziale Ungleichheit im Bildungssystem, intersektionale Analysen zu Bildungsungleichheit (u.a. Gender, Migration, Sprache, Klasse/Sozialstatus, Behinderung, Religion)
- Biographie und Bildung: analytische Zugänge zu Bildungsverläufen, biographisches Lernen, Biographiearbeit
- Migrationspädagogik, Heterogenität/Diversität in Bildungskontexten
- Schulsozialarbeit: Bildungsverständnis, Handlungsprinzipien und Aufgaben
- Pädagogik der Teilhabe (z.B. inklusive Bildung, queer-/feministische Bildung, rassismuskritische Bildung, inter-/transkulturelle Bildung)
- Ansätze und Konzepte sozialer Bildungsarbeit mit spezifischen Zielgruppen (z.B. frühkindliche Bildung, außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Familienbildung, Altenbildung)
- Ansätze und Konzepte politischer Bildung/Demokratiebildung (z.B. Bildung und Antisemitismus, Antiziganismus, Rechtsextremismus)
- Ansätze und Konzepte zur pädagogischen Bearbeitung spezifischer sozialer und gesellschaftlicher Problemlagen (z.B. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Gesundheitsbildung/Präventionskonzepte)

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Erziehungswissenschaft	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	SL Hausarbeit (benotet)
Erziehungswissenschaft		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

5.1 Projektorientiertes Wahlmodul

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Annette Harth		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Wahlpflichtmodul im 5. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr / 4 Termine in geblockter Form	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Die Studierenden erwerben anwendungsorientierte Kenntnisse, Fähigkeiten und Einsichten, die eine Vertiefung und Erweiterung handlungsfeldspezifischer Inhalte und allgemeiner fachbezogener Kompetenzen unterstützen.

Entsprechend sind die Lernergebnisse grundsätzlich in folgenden Bereichen zu verorten:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden haben in interdisziplinären oder spezifischen anwendungsorientierten Zusammenhängen Fähigkeiten erworben.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden können interdisziplinäre oder spezifische anwendungsorientierten Fragestellungen und Herausforderungen beschreiben, einordnen und entlang fachspezifischer Fragestellungen bewerten.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Abhängig von den gewählten Seminaren können die Studierenden die entsprechenden Informationen recherchieren und erheben und in den Fachdiskurs einordnen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden vertiefen bzw. erweitern ihre Kompetenzen im Hinblick auf das gewählte Angebot und integrieren diese in ihre fachlichen Wissensbestände und anwendungsorientierten Praxen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden profilieren spezifische Wissensbereiche und integrieren interdisziplinäre Zugänge und Arbeitsformen.*

Lehrinhalte:

Die Studierenden wählen aus einer größeren Zahl angebotener Inhalte einzelne Elemente aus, die entsprechend allgemeiner fachlicher Empfehlungen des Studiengangs und einer begleiteten Selbstreflexion das eigene Kompetenzprofil in Hinblick auf handlungsfeldspezifische Praxisanforderungen und allgemeine fachbezogene Kompetenzen verbessern.
Es werden zweitägige Blockseminare angeboten, die sich unter anderem mit organisatorischen und strukturellen Besonderheiten einzelner Handlungsfelder, Grundlagen des Projektmanagements, der Vorbereitung auf Auslandspraktika, spezifischen Anforderungen in einzelnen relevanten Handlungsfeldern, ergänzender Methodenvermittlung, Behandlung besonderer Werte- und Haltungsfragen, ansonsten nicht behandelten Wissensaspekten usw. beschäftigen. Hieraus wählen die Studierenden vier aus. In der MÜ wird der Prozess der Auswahl im Kontext des gesamten Lehrangebotes und der Vertiefungsplanung der Studierenden organisiert und begleitet.
Die einzelnen Seminare können sich außerdem auf allgemeine Querschnittskompetenzen beziehen, z. B. Kommunikations- und Moderationsmethoden, Öffentlichkeitsarbeit, Teamarbeit, Gesundheit und Selbstsorge als Fachkraft, Diversitätskompetenz. Schließlich besteht die Möglichkeit, interdisziplinäre Themen zu vertiefen, etwa im Bereich

von Stadtplanung und Architektur, Ernährung, Pflege, Schuldidaktik usw. oder eigene persönliche Kompetenzen (Softskills) zu stärken.	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden für die jeweiligen Seminare ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Unterschiedliche Lehrinhalte	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	unbenotete PL: wird bei Wahl der Veranstaltung bekannt gegeben
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

5.2 Praxis im Projektzusammenhang (Begleitung)

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Antje Krueger		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Wahlpflichtmodul im 5. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	49h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	131 h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden können die fachliche Relevanz und die konkreten sozialarbeiterischen Ansätze und ihre methodische Anwendung bezogen auf das Praxisfeld und den -ort beschreiben und diese sozialpolitisch einordnen.*
- *Sie können organisationale Aspekte des gewählten Praxisortes benennen.*
- *Lokale Bedeutung sowie Netzwerke und Kooperationsstrukturen sind den Studierenden bekannt.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden begründen den Einsatz von Methoden der Sozialen Arbeit und bewerten ihn bezogen auf formulierte Handlungsziele. Dabei notwendige Dokumentationstechniken und -methoden in der Praxis können sie benennen, beschreiben und anwenden sowie zum Zwecke der Praxisevaluation und -reflexion nutzen.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden können selbstständig ein praktisches Angebot in ihrem gewählten Praxisfeld erarbeiten und wissen um die notwendigen Ressourcen und Planungsschritte in der Vorbereitung.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden kennen die Bedeutung des Einsatzes reflektierender Methoden in der Sozialen Arbeit, können Supervision als eine Reflexionsmethode beschreiben und einschätzen sowie eigene Praxiserfahrungen in einen Gruppenprozess einbringen und dort reflektieren.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Die Studierenden können selbstständig ein praktisches Angebot in ihrem gewählten Praxisfeld durchführen und die Umsetzung kritisch reflektieren.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden können Formen der kollegialen Auseinandersetzung anwenden.*
- *Sie finden in typischen beruflichen Zusammenhängen die eigene professionelle Balance zwischen Nähe und Distanz.*
- *Sie können die ethischen Prämissen ihres Praxisfeldes benennen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden sind zur Selbstkritik und Selbstreflektion befähigt.*
- *Sie benennen eigene Stärken und Schwächen.*

Lehrinhalte:

Parallel zur Durchführung des Projektpraktikums finden Supervision und Fachbegleitung statt.

Supervision:
- Grundlagen von Supervision
- Supervision in der Sozialen Arbeit
- Anwendung von Supervision am Beispiel der Praxiserfahrungen
- Einschätzung der Möglichkeiten und Grenzen von Supervision
- Andere Techniken der beruflichen Praxisreflexion

Fachbegleitung:
- Begleitung der Praxis durch regelmäßigen Austausch (Seminarveranstaltungen sowie Praxisbesuche)
- Entwicklung der fachlichen Reflexion
- Professionelles Handeln

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss von Modul 4.2
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt.* *Die Fachbegleitung umfasst* *1. Begleitung der Praxis* *2. Entwicklung der fachlichen Reflektion* *3. Unterstützung des professionellen Handelns* *4. Kooperation mit den Praxisanleitungen* *5. ggf. Mediation in Konflikten* *Konkret gestaltet sich die Fachbegleitung in folgenden Formaten:* *• Seminarangebot mit allen Seminarteilnehmer*innen, 3 Lehrveranstaltungen / 2 stündig zu Beginn, in der Mitte und zum Ende der Praktikumszeit* *• Praxisbesuch jeder/s einzelnen Studierenden in den jeweiligen Praxiseinrichtungen, Dauer > 1 Stunde: Fachgespräch über die Entwicklung der Lernziele und Kompetenzen mit Praktikant*in und Anleitung, Vereinbarung weiterer Lernziele; ggf. Konfliktmediation* *• Einzelgespräche mit Studierenden zur Entwicklung und Durchführung des eigenen Praxisprojekts* *• Beratung zu den Prüfungsleistungen* *• Teilnahme und Austausch auf dem Anleiter*innentreffen*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Fachbegleitung	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminar	Praxisbericht (unbenotet)
Supervision		1,5	Kleingruppe	

5.3 Praxis im Projektzusammenhang (Praktikum)

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Antje Krueger		
ECTS-Leistungspunkte:	18 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	540 h (Praxis)
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Wahlpflichtmodul im 5. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	im WiSe	**Davon Selbststudium:**	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden können die fachliche Relevanz und die konkreten sozialarbeiterischen Ansätze und ihre methodische Anwendung bezogen auf das Praxisfeld und den -ort beschreiben und diese sozialpolitisch einordnen.*
- *Sie können organisationale Aspekte des gewählten Praxisortes benennen.*
- *Lokale Bedeutung sowie Netzwerke und Kooperationsstrukturen sind den Studierenden bekannt.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden begründen den Einsatz von Methoden der Sozialen Arbeit und bewerten ihn bezogen auf formulierte Handlungsziele. Dabei notwendige Dokumentationstechniken und -methoden in der Praxis können sie benennen, beschreiben und anwenden sowie zum Zwecke der Praxisevaluation und -reflexion nutzen.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden können selbstständig ein praktisches Angebot in ihrem gewählten Praxisfeld erarbeiten und wissen um die notwendigen Ressourcen und Planungsschritte in der Vorbereitung.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden können die Bedeutung von fachspezifischer Theorie und den Einsatz von Methoden in der Sozialen Arbeit bezogen auf ihr gewähltes Praxisfeld beschreiben, einschätzen und in den übergeordneten Fachdiskurs einordnen.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Die Studierenden können selbstständig ein praktisches Angebot in ihrem gewählten Praxisfeld durchführen und die Umsetzung kritisch reflektieren.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden können Formen der Teamarbeit und des kollegialen Austausches anwenden.*
- *Sie finden in typischen beruflichen Zusammenhängen die eigene professionelle Balance zwischen Nähe und Distanz.*
- *Sie können die ethischen Prämissen ihres Praxisfeldes benennen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden sind zur Selbstkritik und Selbstreflektion befähigt.*
- *Sie benennen eigene Stärken und Schwächen.*

Lehrinhalte:

- Durchführung des Projektpraktikums mit Supervision und Fachbegleitung

Unterrichtssprache:	Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss von Modul 4.2
Vorbereitung/Literatur:	*Benötigte Literatur wird von den Studierenden im Praktikum zusammengestellt.*
Weitere Informationen:	*Materialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	**Lehrende**	**SWS**	**Lehr- und Lernformen**	**Prüfungsformen**
Praxis	/	/		Erfolgreiche Teilnahme Die Ableistung des Praktikums entsprechend der BPO muss von der Praxisstelle bestätigt werden. Eine bewertende Stellungnahme der Praxisstelle ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung für die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte. Lernort ist die Praxisstelle im Projektzusammenhang.

6.1 Sozialmanagement I: Organisationen gestalten, lenken und verändern

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Christopher Klug		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 6. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden verstehen, wie gesellschaftliche Rahmenbedingungen auf die Gestaltung von Organisationen Sozialer Arbeit wirken.*
- *Die Studierenden kennen die Grundlagen von Betriebswirtschaft und Managementlehre und lernen Zusammenhänge zwischen Entscheidungen in Organisationen sozialer Arbeit und den daraus resultierenden Wirkungen.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden können organisationale und personelle Phänomene in Organisationen Sozialer Arbeit wahrnehmen, beschreiben und theoretisch einordnen.*
- *Die Studierenden können Folgen organisationaler und personeller Entscheidungen beschreiben und mögliche Wirkungen bewerten.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden erlernen grundlegende Prinzipien, um Strukturen und Prozesse in Einrichtungen Sozialer Arbeit zu gestalten.*
- *Die Studierenden können ihr Wissen in Fragen der Organisation von Veränderungsprozessen und den damit verbundenen Wirkungen auf konkrete Anwendungen Sozialer Arbeit beziehen.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Studierende erwerben Kompetenzen zur Organisation zielorientierter Entwicklungsprozesse und können diese anwenden.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Studierende erwerben Kompetenzen, um Verfahren und Techniken des Managements und der Betriebswirtschaft innerhalb der Sozialen Arbeit nutzbringend zu verwenden und die professionellen Anforderungen der Sozialen Arbeit mit den ökonomisch, finanz- und organisationstechnisch vorhandenen Bedingungen zu verknüpfen.*

Lehrinhalte:

- Professionelle Soziale Arbeit zwischen fachlichen Anforderungen und begrenzten Ressourcen
- Grundlagen des Gestaltens und von Organisationen Sozialer Arbeit mit Fallbeispiel
- Grundlagen des Gestaltens von Prozessen und Abläufen in Organisationen Sozialer Arbeit
- Einflussfaktoren auf die Gestaltung von Organisationen Sozialer Arbeit analysieren und konzeptionell berücksichtigen mit Fallbeispiel
- Emergente Phänomene in Organisationen Sozialer Arbeit in Fallbeispielen
- Grundlagen des Personalmanagements in Anwendungsbezug zu Sozialer Arbeit
- Grundlagen und Konzepte des Managements von Veränderungs- und Entwicklungsprozessen in Organisationen Sozialer Arbeit am Fallbeispiel

Unterrichtssprache:	Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	**Lehrende**	**SWS**	**Lehr- und Lernformen**	**Prüfungsformen**
Sozialmanagement I: Organisationen gestalten, lenken und verändern	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	Klausur (benotet)
Sozialmanagement I: Organisationen gestalten, lenken und verändern		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

6.2 Praxis im Projektzusammenhang (Projektevaluation)

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Antje Krueger		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Wahlpflichtmodul im 6. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden können die Thematik des Projektes im Kontext eigener Praxiserfahrungen und im Kontext der Theorien und Methoden Sozialer Arbeit beschreiben. Sie benennen die im Zusammenhang der Thematik des Projektes relevanten Widersprüche und Wechselwirkungen differenziert und umfassend.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden wenden Dokumentationstechniken und -methoden und ihre konkreten Ergebnisse im Rahmen von Evaluation zusammenfassend, vergleichend und verallgemeinernd an und reflektieren ihre Nutzung kritisch.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden setzen eigene Praxiserfahrungen in Bezug zu theoretischen Aussagen und begreifen die eigene Praxis als Quelle theoretischen Erkenntnisgewinns. Sie können das Praxiswissen bestätigen, revidieren und tiefergehend fundieren.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Die Studierenden können die Erkenntnisse im Rahmen eines Praxis-Theorie-Transfers auswerten.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden können Erfahrungen und Erkenntnisgewinne aus exemplarischen Bezügen auf andere professionelle Zusammenhänge übertragen.*
- *Sie können sozialpolitische Herausforderungen und ihre Bedeutung für das Individuum und die Angebote der Sozialen Arbeit benennen und bewerten.*
- *Sie können eigene und andere Praxiserfahrungen professionsethisch reflektieren.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden können ihre (begleitete) professionelle Rolle kritisch reflektieren und fachliche Maßstäbe formulieren.*

Lehrinhalte:

- Reflexion des Praktikums – eigene Praxisreflexion
- Zusammenfassung der Ergebnisse im Projekt
- Erstellung und Durchführung einer Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung weitergehender Fragestellungen, die evtl. in der Bachelor-Thesis zu bearbeiten sind

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss der Module 5.2 und 5.3
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*

Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	**Lehrende**	**SWS**	**Lehr- und Lernformen**	**Prüfungsformen**
Praxis im Projektzusammenhang (Projekte-valuation)	s. aktuelle Lehrveran-staltungsübersicht	4	Seminar	Prozessportfolio (benotet) Einzelleistungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gege-ben.
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

6.3 Ethik und Haltung: Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Diskurse

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Eva Georg		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 6. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Studierende erschließen sich neue Themen im Kontext aktueller gesellschaftlich relevanter Diskurse sowie aktueller Themen der Sozialen Arbeit.*
- *Studierende reflektieren ihre erworbenen Kenntnisse und können diese insbesondere auf die Bereiche Fallarbeit, Gesprächsführung und Beratung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Machtverhältnisse anwenden.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Studierende können bisherige Praxiserfahrungen entlang aktueller gesellschaftspolitischer Themen analysieren, hinterfragen und reflektieren.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Studierende entwickeln eine eigene professionelle Haltung in Bezug auf gesellschaftliche Machtverhältnisse im Rahmen ausgewählter Felder Sozialer Arbeit.*
- *Studierende vertiefen ihre Kenntnisse der gesellschaftlichen Ursachen und Auswirkungen, z.B. von Diskriminierung und sozialer Benachteiligung bestimmter sozialer Gruppen und vermögen die Folgen des eigenen professionellen Handelns in diesem Bedingungsgefüge kritisch zu überprüfen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Studierende sind in der Lage, die eigene professionellen Identität im Kontext aktueller gesellschaftspolitischer Diskurse sowie eigener Positioniertheiten und biografischer Bezüge zu verstehen.*
- *Studierende können eine auf wissenschaftlichen Zugängen basierte Haltung zu Menschenrechten und Verletzungen von Menschenrechten formulieren.*

Lehrinhalte:

In diesem Modul werden die in den ersten Studienabschnitten thematisierten gesellschaftlichen Strukturen und Verhältnisse und ihre Einflüsse auf verschiedene Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Problemlagen, Konfliktfelder und gesellschaftspolitische Debatten vertieft.
Das Modul beinhaltet insgesamt hohe Selbstreflexionsanteile zur Ausbildung der professionellen Identität im Kontext aktueller gesellschaftspolitischer Diskurse sowie eigener Positioniertheiten und biografischer Bezüge.

Weitere Inhalte:

- Erschließung neuer Themen und Möglichkeit zur Vertiefung bisheriger Themen mit dem Ziel der Profilierung und Professionalisierung; z.B.: Diskriminierung, Geschlechterverhältnisse, Diversität, rechte Gewalt, Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung unter Aspekten von Machtverhältnissen als Schablonen zur Analyse von berufsbezogenem Handeln.
- Reflexionen zu bisherigen beruflichen Erfahrungen unter dem Fokus von Diskriminierung und Ungleichheit in der Gesellschaft.
- Reflexionen zur eigenen Biografie.

▪ Fallreflexionen entlang gesellschaftlicher Kategorien der Diskriminierungssensibilität. ▪ daraus: Entwicklung einer professionellen Haltung zum Thema Diskriminierung und Menschenrechte.	
Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Ethik und Haltung: Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Diskurse	s. aktuelle Lehrver-anstaltungsüber-sicht	2	Seminaristischer Unterricht	Hausarbeit (benotet)
Ethik und Haltung: Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Diskurse		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

6.4 Vertiefungs- und Erweiterungsmodul

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Antje Krueger		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Wahlpflichtmodul im 6. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	In Kooperation mit anderen bereits akkreditierten Studiengängen können dort entsprechende Modulangebote wahrgenommen werden, gleichsam können Studierende dieser Studiengänge an unserem Angebot teilnehmen.		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden haben in interdisziplinären oder spezifischen anwendungsorientierten Zusammenhängen bereits erworbene Fähigkeiten erweitert bzw. vertieft.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden können interdisziplinäre oder spezifische anwendungsorientierten Fragestellungen und Herausforderungen beschreiben, einordnen und entlang fachspezifischer Fragestellungen bewerten.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Abhängig vom gewählten Schwerpunkt können die Studierenden die vertiefenden und/ oder neuen Wissensbereiche in die Diskurse der Sozialen Arbeit einordnen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden vertiefen bzw. erweitern ihre Kompetenzen im Hinblick auf das gewählte Angebot und integrieren diese in ihre fachlichen Wissensbestände und anwendungsorientierten Praxen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden profilieren spezifische Wissensbereiche und integrieren interdisziplinäre Zugänge und Arbeitsformen.*

Lehrinhalte:

Im Studiengang werden Inhalte angeboten, die in anderen Modulen erworbene Kompetenzen vertiefen bzw. erweitern. Dabei geht es um interdisziplinäre Zusammenhänge, vertiefende Einübung von Techniken und Methoden und gesellschaftliche Aspekte.
In Kooperation mit anderen bereits akkreditierten Studiengängen können dort entsprechende Modulangebote wahrgenommen werden.

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Vertiefungs- und Erweiterungsmodul	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	unbenotete PL: wird nach Wahl

Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	des Wahlmoduls bekanntgegeben

6.5 Sozialwissenschaften (Vertiefung)

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Antje Krueger		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 6. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Die Studierenden …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *können die verschiedenen soziologischen Theorien zur Erklärung der Interdependenzen von Individuum, Gesellschaft und Staat, von gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen, benennen und darstellen.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *können grundlegende soziologische Erklärungsansätze auf gegenwärtige gesellschaftliche Probleme/Herausforderungen und deren Bearbeitung übertragen und auf Praxisanforderungen anwenden.*

Planung und Konzeption

- *können ihre Ergebnisse und fachlichen sowie politischen Einschätzungen in unterschiedlichen Settings argumentativ entfalten.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *sind in der Lage, eigenständig sozialwissenschaftliche Recherche- und Interpretationsmethoden zur Bearbeitung von Themen aus Theorie und Praxis anzuwenden.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *sind in der Lage, sich mit der Literatur und öffentlichen Debatten fachlich-sachlich auseinanderzusetzen und sich reflektierte Grundlagen für eine selbstkritische professionelle Haltung zu erarbeiten.*
- *sind in der Lage, Fragen sozialer sowie individueller Probleme und die Herausforderungen professionellen Handelns zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Sie erkennen die politische und gesellschaftliche Eingebundenheit Sozialer Arbeit und können diese in inter- und transdisziplinäre Kontexte einordnen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *haben die Fähigkeit, eine wissenschaftlich fundierte und reflektierte kritische Haltung gegenüber alltäglichen und populistischen Deutungen sozialer, politischer und individueller Probleme einzunehmen.*
- *sind fähig, aktuelle Diskurse und Begriffe auf Basis der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse kritisch einzuschätzen und ein reflektiertes humanistisches Menschenbild zu entwickeln.*

Lehrinhalte:

1. Sozialwissenschaftliche/soziologische Grundlagen als zentrale Bezugswissenschaften Sozialer Arbeit:
   - Soziales erklären und verstehen (Soziologie als Wissenschaft, Theorie und Methode)

2. Gesellschaften und ihre Entwicklungen:
   - Soziologische Erklärungsansätze und Deutungen der Gesellschaft,
   - Modernisierung und Sozialer Wandel,
   - Entwicklungen und Krisen in der Spätmoderne,
   - Kapitalismustheorien und Milieustudien.

3. Gruppen, Organisationen und Institutionen in Gesellschaft und Staat – ausgewählte theoretische Perspektiven, aktuelle Analysen und empirische Befunde:
- Gruppen- und Organisationssoziologie,
- Bewegungsforschung,
- Wissenssoziologie,
- Sozialkonstruktivismus und die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit.

4. Sozialstruktur und soziale Ungleichheit
- sozialstrukturelle Erklärungsansätze
- intersektionale Ansätze, Perspektiven und Analysen
- Macht und Herrschaft

5. Aktuelle Diskurse zu gesellschaftlichen Wandelungsprozessen und Herausforderungen:
- Kultureller Kapitalismus und Singularitäten,
- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI),
- Gender und Diversity,
- Identität und Identitätspolitik,
- Gesellschaftliche Ursachen und soziologische Erklärungen von Rechtspopulismus/-extremismus sowie andere Formen von Extremismus.
- Klimawandel und gesellschaftliche Reaktionen/politischer Protest.

6. Der sozialwissenschaftliche Blick auf die Soziale Arbeit
- ausgewählte theoretische Perspektiven, aktuelle Analysen und Diskurse.

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Sozialwissenschaften (Vertiefung)	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	SL PL: mündliche Prüfung (benotet)
Sozialwissenschaften (Vertiefung)		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

7.1 Sozialmanagement II: Sozialwirtschaftliche Auswirkungen auf Managementaufgaben

Modulverantwortliche:r:	Prof. Dr. Christopher Klug		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 7. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im SoSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden können die Bedeutung von ökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen professioneller Sozialer Arbeit in Organisationen und für die Klient:innen beurteilen.*
- *Studierende beachten die institutionelle Bedeutung Sozialer Arbeit, die Bedeutung des Ehrenamtes und die Besonderheiten des Systems der Freien Wohlfahrtspflege.*
- *Die Studierenden ordnen die Wirkungen des Arbeitsrechtes auf die Ausgestaltung von Beschäftigungsverhältnissen ein und erlernen deren Anwendung an Fallbeispielen.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Studierende können relevante Managementfunktionen wie Finanzierung, Leitung, Marketing, Controlling, Corporate Governance etc. beschreiben, Wirkungen analysieren und theoretisch einordnen.*
- *Studierende können die Bedeutung von Führungsverhalten in Organisationen erkennen und in Grundzügen ein eigenes Führungsverhalten entwickeln.*

Planung und Konzeption

- *Studierende lernen Modelle des Veränderungsmanagements und Formen der Kooperation kennen und können die Wirkungen in Planung und Konzeption solcher Prozesse beispielhaft anwenden.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Studierende erwerben Kompetenzen, um Grundprinzipien des Leitens in unteren und mittleren Führungspositionen zu verstehen und auf ethischen Prinzipien beruhend anzuwenden.*
- *Studierende erwerben reflektierte Haltungen zu Grundlagen von Arbeitsorganisationen, der Bedeutung und Wirkung von ökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit in sozialen Organisationen, zwischen Akteur:innen und für die Klient:innen.*

Lehrinhalte:

- Die Bedeutung des Dritten Sektors, des Systems der Freien Wohlfahrtspflege und Sozialer Arbeit
- Rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten für Organisationen Sozialer Arbeit und strategische wie operative Wirkungen
- Grundzüge und anwendungsorientierte Fälle des Arbeitsrechtes (Rechtsquellen, Ansprüche von Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen, Tarifrecht, Mitbestimmung, Beurteilungen, Arbeitszeugnisse, Kündigungsrecht, Schutzvorschriften)
- Bedeutung des Personals und der Rolle des Ehrenamtes
- Grundprinzipien des Leitens in Sozialen Organisationen mit Fallbeispielen
- Führungsstile und ihre Wirkungen
- Finanzierung Sozialer Arbeit, Fundraising und Sponsoring
- Ausgewählte Betriebswirtschaftliche Funktionen wie Sozialmarketing, Projektmanagement, Controlling, etc. und ihre Anwendung
- Management von Veränderungen: Anlässe, Konzepte an Fallbeispielen

Unterrichtssprache:	Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Titel der Lehrveranstaltung	**Lehrende**	**SWS**	**Lehr- und Lernformen**	**Prüfungsformen**
Sozialmanagement II: Sozialwirtschaftliche Auswirkungen auf Managementaufgaben	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	2	Seminaristischer Unterricht	unbenotete PL (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)
Sozialmanagement II: Sozialwirtschaftliche Auswirkungen auf Managementaufgaben		2	Seminar	
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

7.2 Professionalität in der Sozialen Arbeit

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Eva Georg		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 7. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden sind in der Lage, ihr Handeln entlang der Kategorisierung Wissen, Können, Haltung (Hiltrud von Spiegel) zu begründen. Dies erfordert die Relationierung von Theorie und Praxis, welche die Studierenden vor dem Hintergrund ihres Studiums der Sozialen Arbeit veranschaulichen können.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden können auf der Grundlage ihrer im Studium erworbenen Kompetenzen ihre eigene professionelle Position bestimmen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden entwickeln ein eigenes Verständnis von Professionalität auf Basis der Relationierung von Theorie und bisheriger eigener Praxiserfahrungen.*
- *Die Studierenden können die Anliegen der Profession der Sozialen Arbeit gegenüber anderen (andere Berufsgruppen, Politik und relevante Öffentlichkeit) begründet vertreten.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden können theoretisches Denken, gesellschaftliche Anforderungen und persönliche Lebensperspektiven in einer eigenen Haltung zur Sozialen Arbeit abbilden.*

Lehrinhalte:

- Relationierung von Theorie und Praxis
- Die eigene Person als Werkzeug: Professionalität und privater Habitus
- Methodenreflexion und Bilanzierung des im Studium Gelernten
- Berufsethische Bezüge Sozialer Arbeit
- Wissen, Können, Haltung als theoretische und methodische Bezugspunkte professionellen Handelns
- Methodenangebote zur Entwicklung eines eigenen Professionalitätsverständnisses
- Diskussion kontroverser aktueller Themen für die Soziale Arbeit

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Professionalität in der Sozialen Arbeit	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	Mündliche Prüfung (benotet)

Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	

7.3 Bachelor-Thesis

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Sabine Wagenblass		
ECTS-Leistungspunkte:	12 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	360h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Pflichtmodul im 7. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:**	304h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Die Studierenden …

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *können ein Thema und eine ausgewählte Fragestellung der Sozialen Arbeit eigenständig entwickeln und unter Anwendung der theoretischen Grundlagen der Profession umfassend bearbeiten.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *können unterschiedliche Positionen zum Thema kritisch und vergleichend betrachten und zu eigenen begründeten Schlussfolgerungen gelangen.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *können wissenschaftlich relevante und zuverlässige Quellen identifizieren, bewerten und kritisch nutzen, um die aufgeworfene Fragestellung zu beantworten.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *sind in der Lage, eine Zeitplanung für die Bachelor-Thesis zu erstellen und umzusetzen.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *können komplexere Zusammenhänge unter Anwendung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens nachvollziehbar darstellen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *sind in der Lage, die Relevanz ihres Themas und ihrer Fragestellung gesellschafts- und fachbezogen zu reflektieren und zu beurteilen.*

Lehrinhalte:

- Anforderungen an die Bachelor-Thesis (Formaler Rahmen, rechtliche Vorgaben, Wissenschaftlichkeit)
- Themenbestimmung, Themeneingrenzung (Hypothesenbildung, Quellenlage)
- Erarbeitung einer Fragestellung und Gliederung
- Anwendung der Prinzipien des Wissenschaftlichen Arbeitens bei der Erstellung der Bachelor-Thesis
- Arbeitssystematik, Zeitmanagement, Krisenbewältigung
- Reflexion der Themen und Fragestellung

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestens 144 ECTS (siehe BPO)
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Informationen zur BA Thesis und themenbezogene Literaturhinweise werden zu Beginn gegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen

BA Thesis	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	BA Thesis, Bearbeitungszeit 9 Wochen (benotet)

7.4 Kulturelle Bildung und Medienpädagogik

Modulverantwortliche:r:	Prof.in Dr.in Antje Krueger		
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:**	180h
Verwendung des Moduls in diesem Studiengang:	Wahlpflichtmodul im 7. Semester	**Davon Präsenzstudium:**	56h
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	14 Termine im WiSe	**Davon Selbststudium:** (inkl. 14h modulbezogenen Übung als angeleitetes Selbststudium)	124h
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen oder wiss. Weiterbildungsangeboten:	nein		

Lernergebnisse:

Wissen und Verstehen/Verständnis

- *Die Studierenden können die begrifflichen Grundlagen darlegen sowie die Fachtermini des jeweiligen Schwerpunkts (z.B. Medien, Theater, Musik, Bildende Kunst, Sport, kreative Angebote) korrekt verwenden.*
- *Die Studierenden erklären die grundlegenden Konzepte, Prinzipien und Methoden des gewählten Schwerpunkts.*
- *Die Studierenden können die jeweilige pädagogische Ausrichtung sowohl in ihrer Entstehung wie aktuellen Anwendung des Schwerpunkts fachlich erläutern und begründen.*
- *Die Studierenden erarbeiten sich in einem angeleiteten praktischen Prozess die technischen, kreativen und didaktisch-methodischen Grundlagen ihres jeweils gewählten Schwerpunkts.*

Beschreibung, Analyse und Bewertung

- *Die Studierenden können aktuelle Diskurse der kulturellen Bildung und Medienpädagogik rezipieren und eine professionelle Haltung dazu einnehmen.*
- *Die Studierenden können unterschiedliche begriffliche Verständnisse des jeweiligen Gegenstands darstellen, analysieren und ihre Wirkung kritisch reflektieren.*
- *Die Studierenden sind in der Lage, den Alltagsbezug des gewählten Schwerpunkts (z.B. Medien, Theater, Musik, Bildende Kunst, Sport, kreative Angebote) zu analysieren, um eine Verbindung zwischen kultureller Praxis und Sozialer Arbeit herzustellen.*
- *Die Studierenden reflektieren die Bedeutung und den Mehrwert des gewählten Schwerpunkts für Identitätsprozesse, Selbstwirksamkeit, soziale Teilhabe und soziale Kompetenzen.*
- *Die Studierenden sind in der Lage, die spezifischen subkulturellen Praxen des gewählten Schwerpunkts zu erforschen und deren Auswirkungen auf soziale Gruppen und Gemeinschaften zu analysieren.*

Planung und Konzeption

- *Die Studierenden sind in der Lage selbst erprobte Techniken und Praxen des gewählten Schwerpunkts (z.B. Medien, Theater, Musik, Bildende Kunst, Sport, kreative Angebote) konzeptionell zu verarbeiten und zu vermitteln bzw. anzuleiten.*
- *Die Studierenden planen, konzipieren und führen kulturelle Bildungsangebote im gewählten Schwerpunkt durch, die den Bedürfnissen und Interessen der Zielgruppen gerecht werden und die individuelle und soziale Entwicklung fördern.*

Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit

- *Die Studierenden können die jeweils erlernten Zugänge und Methoden kultureller Bildungsangebote in der Relevanz für die unterschiedlichen Zielgruppen Soziale Arbeit einschätzen.*

Organisation, Durchführung und Evaluation

- *Die Studierenden produzieren praktische Ergebnisse im gewählten Schwerpunkt (z.B. Medien, Theater, Musik, Bildende Kunst, Sport, kreative Angebote) und evaluieren diese in einer gemeinsamen Auseinandersetzung zur Durchführung und pädagogischen Wirkung.*

Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen

- *Die Studierenden sind in der Lage, zu den Ausgangslagen und Bedürfnissen möglicher Adressat:innen zu recherchieren sowie sich kritisch mit der Adressierung von Zielgruppen kultureller Bildung und Medienpädagogik auseinander zu setzen.*
- *Die Studierenden können professionelle Leitlinien für ihr eigenes kultur- und medienpädagogisches Handeln in Feldern der Sozialen Arbeit entwerfen und ihr Methodenspektrum erweitern.*
- *Die Studierenden sind in der Lage, kultur- und medienpädagogische Konzepte und Methoden kritisch zu analysieren und an verschiedene Zielgruppen und Kontexte anzupassen.*
- *Die Studierenden zeigen die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und zum Austausch mit Fachkräften aus anderen Bereichen.*

Persönlichkeit und Haltungen

- *Die Studierenden setzen sich mit ihrem persönlichen Verständnis von kultureller Bildung sowie ihrem eigenen Verhältnis zum jeweils gewählten Schwerpunktthema auseinander und können dies darstellen und reflektieren.*

Lehrinhalte:

Das Modul umfasst ein wechselndes Angebot von wählbaren Schwerpunkten auf der Basis eines offenen, lebensweltlichen Kulturbegriffs. Daher stehen neben kunstspartenbezogenen Schwerpunkten wie Theater, Musik oder Bildende Kunst auch sportliche/bewegungsbezogene sowie kreative Angebote zur Auswahl, die bspw. einen Alltagsbezug aufweisen oder spezielle subkulturelle Praxen abbilden. Ansätze der Digitalisierung und Medien(nutzung) stellen dabei eigenständige pädagogische Konzepte dar, werden aber auch im Querschnitt berücksichtigt. Entsprechend werden diesbezügliche ethische, rechtliche und datenschutzbezogene Aspekte, sowie Grundlagen zur digitalen Teilhabe und der konstruktiv-kritische Umgang mit aktuellen digitalen Entwicklungen (u.a. Social Media, KI) integriert.

Alle Wahlangebote beinhalten entsprechend ihres Schwerpunkts folgende Aspekte:

- Theoretische Grundlagen
  - Begriffliche und andere fachbezogene Grundlagen
  - Anwendungsfelder, Adressat:innen und aktuelle Diskurse
  - Methodik/Didaktik
- Praxis und Reflexion
  - Kennenlernen und Erproben relevanter Techniken
  - Produktion eines Ergebnisses auf der Grundlage der erlebten Praxis
  - Angeleitete (Selbst-)Reflexion
- Transfer
  - Konzeptionelle, professionsbezogene Verarbeitung
  - Anleitungs-/Vermittlungspraxis

Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Vorbereitung/Literatur:	*Aktuelle Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.*
Weitere Informationen:	*Lernmaterialien werden auf AULIS eingestellt*

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Titel der Lehrveranstaltung	Lehrende	SWS	Lehr- und Lernformen	Prüfungsformen
Kulturelle Bildung und Medienpädagogik	s. aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht	4	Seminar	Experimentelles Arbeiten (unbenotet)
Modulbezogene Übung		1	Angeleitetes Selbststudium	